



**Musik bewegt.
Der BeoLab 9 beflügelt.**



BANG & OLUFSEN

Bang & Olufsen Höngg, Limmattalstrasse
TV Reding, Tel. 044 342 33 30
www.bang-olufsen.com / info@tvreding.ch

**Freuen
Sie sich
auch
schon?**

**expo
vina**

1. bis 15. November
www.expovina.ch

Heinrich Matthys Immobilien AG
Winzerstrasse 5, 8049 Zürich-Höngg
Telefon 044 341 77 30
www.matthys-immo.ch

Wir vermieten und verwalten

**APOTHEKE
ZUM
MEIERHOF**

Kompetenz
in Sachen Haut
und Ernährung

ROLF GRAF
PHARMAZIE UND ERNÄHRUNG ETH
LIMMATTALSTRASSE 177
ZÜRICH-HÖNGG
TELEFON 044 341 22 60
Wir sind qualitätszertifiziert (QMS/SGS)

HÖNGG AKTUELL

Führung: «Vom Most und Wein»
Donnerstag, 27. September, 18.30 Uhr, reformierte Kirche Höngg.

Buure-Metzgete
Freitag, 28. September, 18 bis 24 Uhr, Bauernhof der Familie Bossard, Hönggerberg 80.

Buure-Metzgete
Samstag, 29. September, 11 bis 24 Uhr, Bauernhof der Familie Bossard, Hönggerberg 80.

Ausstellung «Kerngeschäft»
Samstag, 29. September, 14 bis 17 Uhr, Ortsmuseum, Vogtsrain 2.

Swiss Revival Jazz Band
Samstag, 29. September, 19.30 Uhr, Fasskeller, Weinkellerei Zweifel und Co. AG, Regensdorferstr. 20.

Ausstellung «Kerngeschäft»
Sonntag, 30. September, 10 bis 15 Uhr, Ortsmuseum, Vogtsrain 2.

Jazz-Zmorge
Sonntag, 30. September, 10.30 Uhr, Restaurant Jägerhaus, Waidbergstrasse 151.

Antrittsvorlesung: «Proteine im Zuckerkleid»
Mittwoch, 3. Oktober, 17.15 Uhr, ETH Hönggerberg, HCI-Gebäude, Hörsaal J3.

Liedervortrag
Donnerstag, 4. Oktober, 15 Uhr, Alterswohnheim, Riedhofweg 4.

Führung: Alte Obstgärten
Donnerstag, 4. Oktober, 18.30 Uhr, Bauernhof, Gsteigstrasse 73.

INHALT

E-Scooter-Test beim Kraftwerk	3
Roboter lockten zur ETH	3
Bunter Flohmarkt	5
Sport und Politik	7
Auf dem Dorfplatz	9
Gute Höngger Wümmet	12

**8-20 Uhr
TV-Reparaturen**

immer aktuell **0442721414**

TV GRUNDIG
Fernseh-Reparatur-Service AG
Hardturmstrasse 307, 8005 Zürich

Höngger Jungbürger auf Wilhelm Tells Spuren

Am vergangenen Freitagabend fand die Höngger Jungbürgerfeier statt. Diese Feier wird vom Quartierverein organisiert für diejenigen Jugendlichen, die das achtzehnte Lebensjahr erreichen. Dieses Jahr durften die Jugendlichen und die anwesenden Gäste ihre Treffsicherheit beim Armbrust-Wettschiessen unter Beweis stellen.

LEYLA KAHROM

Kurz nach 18 Uhr fiel auf dem Hönggerberg im wahrsten Sinne des Wortes der Startschuss. Nach einer Begrüssung durch den Organisator der Jungbürgerfeier, Peter Muggler, und den Vize-Präsidenten des Quartiervereins Höngg, Arthur Müller, begann der sportliche Wettkampf: Die 20 anwesenden Jungbürger, einige Höngger Gemeinderäte und Mitglieder des Quartiervereins durften mit der Armbrust schiessen. Dabei sollte man sein Bestes geben, denn am Ende des Abends wurden die Besten prämiert. Für alle war dies eine neue Erfahrung. Um die nötigen Informationen zum Schiessen zu erhalten, waren einige Mitglieder des Armbrustschützenvereins Höngg vor Ort. Diese instruierten die unerfahrenen Schützen und standen ihnen während jedem Schuss zur Seite.

Für diejenigen, die bereits geschossen hatten oder noch auf ihren Einsatz warteten, führte Bruno Winzeler, einziger Höngger Armbrustbauer, eine informative Präsentation vor. Während einer knappen Viertelstun-



Konzentriert üben sich die Jungbürger im Armbrustschiessen. Foto: Leyla Kahrom

de erzählte er eindrücklich mittels kurzen Filmen, wie es beispielsweise während eines Wettschiessens zu- und hergeht, welche Spezialkleidung man tragen muss und wie der Pfeil einer Armbrust tatsächlich aussieht.

Ohne grosse Konzentration geht nichts

Es ist interessant, wie aufwändig und auch kompliziert diese Randsportart ist. Was für ein ungeschultes Auge als einfach erachtet wird, ist für den Spe-

zialisten reinste Detailarbeit. Denn für den perfekten Schuss muss alles stimmen, von der Körperhaltung über die Stabilität der kleinen, an der Armbrust befestigten Wasserwaage bis hin zur geistigen Einstellung. «Der wichtigste Punkt in dieser Sportart ist es, ruhig und konzentriert zu bleiben», so Winzeler, «denn nur wer sich nicht beunruhigen lässt, ist im Stande, eine solide Leistung zu erbringen.»

Nachdem alle Hobby-Schützen ihren Durchgang absolviert hatten, dislozierten die Anwesenden in die

Wirtschaft Schützenhaus. Hier wurden die neu gewonnenen Eindrücke des Armbrust-Sportes lebhaft diskutiert, und ein jeder stärkte sich mit einem oder mehreren Tellern Spaghetti.

Neu errungene Verantwortung

Während des Abendessens hielt Rolf Stucker, Leiter des Jugenddienstes der Stadtpolizei Zürich, eine kurze aber prägnante Rede. Mit dem Erreichen des achtzehnten Lebensjahres übernehmen die Jungbürger die Verantwortung für ihr Verhalten und sie sind auch in der Lage, in der politischen Welt mitzuwirken. Doch die Jungen würden in diesem Alter noch eine grosse Wandlung durchmachen. «Fehler macht jeder im Leben», so Stucker, «das Wichtigste ist aber, aus diesen Fehlern zu lernen und es in der Zukunft besser zu machen.»

Danach unterhielt der Zauberer Rudino mit seiner witzigen Show die Gäste und scheute sich nicht, während seiner Vorstellung Kontakt mit dem Publikum aufzunehmen. Nach der Zaubershow ging es direkt weiter zur Ranglistenverkündung des Schiess-Wettbewerbs. Die besten elf Schützen der Jungbürger wurden mit CDs belohnt, welche von den drei Höngger Banken gesponsert wurden. Doch auch die restlichen Jungbürger erhielten als Trostpreise Kugelschreiber des Quartiervereins.

Die Gäste unterhielten sich noch eine Weile angeregt über aktuelle Themen, bis gegen 23 Uhr der Abend endete.

Fussreflexzonenmassagen und orientalische Tanzkurse

Der «Höngger» verlost diese Woche in Zusammenarbeit mit der Oriental Dance School fünf Gutscheine für Tanzkurse sowie fünf Gutscheine für Fussreflexzonen-Massagen.

Der orientalische Tanz und die Fussreflexzonen-Therapie sind ganzheitliche Körpertherapien mit einem breiten Wirkungsspektrum. Sie füh-

ren zu einer Verbesserung des allgemeinen Wohlbefindens und sind auch gesundheitsfördernd.

Tanz und Therapie gratis testen

Die Fussreflexzonenbehandlung/Reflektorische Lymphbehandlung bewirkt zudem eine Verbesserung sämtlicher Organ- und Gewebefunktionen. Blockaden des Energieflusses

lösen sich und die Selbstheilungskräfte werden gestärkt. Der orientalische Tanz ist geeignet für Frauen ab 16 Jahren, er gilt mit seinen beckenzentrierten und schlangentartigen Bewegungen als weiblichster Tanz überhaupt. Frauen mit Prämenstruellem Syndrom und im Klimakterium erfahren mit diesem Tanz eine Linderung der Beschwerden. Der «Höngger» verlost fünf Mal ei-

ne Stunde orientalischen Tanz sowie fünf Fussreflexzonen-Massagen. Interessierte schicken eine Postkarte an Redaktion Höngger, Winzerstrasse 5, 8049 Zürich, oder ein E-Mail: redaktion@hoengger.ch. Einsendeschluss: 4. Oktober. (e/s/cs)

Infos gibt Maria Trausner unter der Telefonnummer 044 342 00 44.

Immer die neusten Modelle acer



EsTechnik GmbH

Ernst Seiler
Limmattalstrasse 151
8049 Zürich-Höngg
www.es-technik.ch

Telefon 044 342 16 30
Fax 044 341 60 64
Montag bis Freitag
10.00 bis 12.00 und 13.00 bis 17.30 Uhr

Spiel läuft



Besuchen Sie uns und erleben Sie den BeoVision 7-40* in unseren Geschäftsräumen – und vielleicht schon bald in Ihrem vertrauten Heim?

BANG & OLUFSEN

Bang & Olufsen Höngg
Limmattalstrasse 124+126
TV Reding, Telefon 044 342 33 30
www.bang-olufsen.com

LIEGENSCHAFTENMARKT

**WENN IHNEN ALLES
RUND UMS HAUS
ZUVIEL WIRD...**

GROPRO

IMMOBILIENPROJEKTE
BERATUNG, VERMITTLUNG, VERKAUF

Dorfstrasse 49, 8037 Zürich
Kurt Grolimund, 043 537 41 61
grolimund@gropro.ch

Zürich-Höngg, Bäulistrasse, zu
verkaufen zwei schöne, grosszügige

**3½-Zimmer-Eigen-
tumswohnungen**

(81 m²). Nach Nord-Osten ausgerich-
tet, Baujahr 1982, VP ab CHF 375'000.
Parkplätze vorhanden. Interessiert?
Gerne zeigen wir Ihnen die
Wohnungen.

MCI Immobilien AG, Tel. 043 317 00 72
oder info@mci-immobilien.ch.

**ZÜRICH-HÖNGG
ATTRAKTIVE
EIGENTUMSWOHNUNGEN**



13

RHOMBUS BINDELLA

**NUR 5 GEHMINUTEN
VON DER TRAMEND-
STATION FRANKENTAL
ENTFERNT ...**

2 1/2 Zi-Loft	ab CHF	595'000,-
3 1/2 Zimmer	ab CHF	610'000,-
4 1/2 Zimmer	ab CHF	720'000,-
5 1/2 Zi-Maisonette	ab CHF	940'000,-
5 1/2 Zi-Attika	CHF	1'480'000,-

Weitere Auskünfte erhalten Sie
von Rita Plüer, Tel. 044 276 63 44,
rita.plueer@rhombus-bindella.ch
www.rhombus-bindella.ch



Seriöser Geschäftsmann, NR, sucht
günstiges, möbliertes

Zimmer/Studio

mit WC/Dusche in Höngg.
Telefon 078 759 78 69

**PARKPLÄTZE
zu vermieten:**

Talchernstrasse, Nähe Tramstation
Wartau, Fr. 100.-/mtl.
Kontakt: Telefon 044 342 10 05

www.hoengger.ch

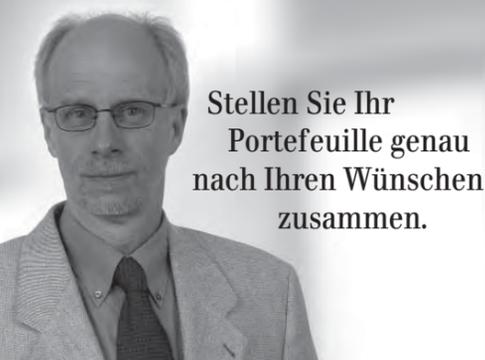
zuverlässig
und kompetent
verwalten
wir Ihre Immobilie
REGENASS Immobilien
Riedhofstr. 354, 8049 Zürich
www.immo-regenass.ch
Tel. 044 341 89 89

Räume Wohnungen, Keller usw.
Hole Flohmarktsachen ab
Kaufe Antiquitäten
Telefon 044 341 29 35
Mobil 079 405 26 00, M. Kuster

Umzüge Reinigung und
Lager
Schrankmontage
Sperrgut-Abfuhr
Seit 26 Jahren
2 Männer+Wagen **079 678 22 71**

Raumpflegerin

Schweizerin mit langjähriger Erfah-
rung reinigt sorgfältig und zuverlässig
weitere **Haushaltungen inklusive
Fensterreinigungen.**
Telefon 079 604 60 02



Stellen Sie Ihr
Portfeuille genau
nach Ihren Wünschen
zusammen.

Ich berate Sie gerne.
Rufen Sie mich an.

Hans-Rudolf Ottiker
Tel. 044-344 34 15

UBS AG
Limmattalstrasse 180
8049 Zürich



www.ubs.com

GRATULATIONEN

Mit dem Glück muss man es machen
wie mit der Gesundheit: es geniessen,
wenn es günstig ist, Geduld haben,
wenn es ungünstig ist.

Liebe Jubilarinnen, lieber Jubilar

Ganz herzlich gratulieren wir Ihnen
zu Ihrem Geburtstag. Wir wünschen
Ihnen einen schönen Tag im Kreise
Ihrer Angehörigen und Freunde, bes-
te Gesundheit und Wohlergehen mö-
gen Sie in Zukunft begleiten. Zu Ih-
rem Geburtstag wünschen wir Ihnen
alles Liebe und Gute.

1. Oktober
Bruno Schiegg
Segantinistrasse 121 80 Jahre

3. Oktober
Viktoria Nater
Segantinistrasse 194 85 Jahre

4. Oktober
Julie Huber
Limmattalstrasse 371 90 Jahre

Es kommt immer wieder vor, dass
einzelne Jubilarinnen und Jubilare
nicht wünschen, in dieser Rubrik er-
wähnt zu werden.

Wenn keine Gratulation erfolgen
darf, sollte mindestens zwei Wochen
vorher eine schriftliche Mitteilung
an Verena Wyss, Imbisbühlstrasse
159, 8049 Zürich, zugestellt werden.
Vergessen Sie bitte nicht, Ihre genaue
Adresse und das Geburtsdatum zu
erwähnen.

Computer- Hilfe

Problemlösung rund um den PC
Individuelle Beratung

043 537 59 00
computer-hilfe@hispeed.ch

PfleBe
Pflege & Betreuung

Janine Oesterreicher
Hofackerstrasse 28
8953 Dietikon
Telefon 043 321 17 43
Natel 079 214 74 43

**Wir unterstützen Sie
im Haushalt und
in der Grundpflege.**

Unsere Dienstleistungen sind:
Bezugspersonen-Pflege, Betreu-
ung, Kochen, Grundpflege,
Einkaufen, Arztbesuche,
Begleitung, Ausflüge usw.

**Coiffure
Jasmin**

Der kleine Salon
mit Ambiance

Hedy Zimmerli
Limmattalstrasse 59
8049 Zürich

Telefon 044 342 14 86

Radio/TV/Hifi Reparaturen
aller Marken!

Burkhardt 044 363 60 60

TV Hifi Video Rötelstrasse 28
www.radio-tv-burkhardt.ch

QT HÖNGG

Limmattalstrasse 214, 8049 Zürich
Tel. 044 341 70 00/Fax 044 341 70 01
E-Mail: quartiertreff.hoengg@zuerich.ch
www.stadt-zuerich.ch/qt-hoengg

Vermietung von Räumen

für Feste, Sitzungen, Vorträge und an-
deres mehr. Zu vermieten sind günstige
Räume mit guter Infrastruktur: Anfra-
gen zu den Büro-Öffnungszeiten im
Quartiertreff.

Quartierznacht

Am Montag, 1. Oktober, um 19 Uhr fin-
det der nächste Quartierznacht statt.
Erwachsene 16 Franken, Kinder zwi-
schen 6 und 11 Franken (je nach Alter).
Sich auswärts verwöhnen lassen und da-
bei andere Menschen aus dem Quartier
kennen lernen. Anmeldung bei Marco
Soldati unter der Telefonnummer 044
461 61 07, SMS an 079 666 52 34 oder
E-Mail: quartierznacht@gmx.ch.

Kinder-Tanz-Theater

Für Kinder ab 5 Jahren. Jeweils am
Dienstag von 17 bis 18 Uhr. 300 Fran-
ken pro Semester (Schnuppern mög-
lich). Information/Anmeldung bei Da-
niela Chrysostom unter Telefonnum-
mer 079 819 88 76 oder d.chrysostom@
freesurf.ch.

Chrabelgruppe «Bodesurri»

Jeden Montag von 15 bis 17 Uhr tref-
fen sich Mütter/Väter mit ihren Klein-
kindern, geboren ab Winter 05/06, im
Quartiertreff. Kleiner Unkostenbeitrag
pro Treffen.

BAUPROJEKTE

(§314 des Planungs- und Baugesetzes)

Planaufgabe: Amt für Baubewillig-
ungen, Amtshaus 4, Lindenhofstras-
se 19, Büro 003 (8.00 bis 9.00 Uhr;
Planeinsicht zu anderen Zeiten nur
nach telefonischer Absprache, Tele-
fon 044 216 29 85/83).

Dauer der Planaufgabe: 20 Tage vom
Datum der Ausschreibung im «Tag-
blatt der Stadt Zürich» an.

Interessenwahrung: Begehren um
Zustellung von baurechtlichen Ent-
scheidungen müssen innert 20 Tagen
seit der Ausschreibung im «Tagblatt
der Stadt Zürich» bzw. im kantonalen
Amtsblatt schriftlich beim Amt für
Baubewilligungen gestellt werden
(§315 des Planungs- und Baugesetzes,
PBG). Wer den baurechtlichen Ent-
scheid nicht rechtzeitig verlangt, hat
das Rekursrecht verwirkt (§ 316 Abs.
1 PBG).

Die Zustellung des baurechtlichen
Entscheids ist gebührenpflichtig und
erfolgt per Nachnahme. Es erfolgt nur
ein Zustellversuch. Bei Abwesenheit
ist die Zustellung sicherzustellen.

Ottenbergstrasse 34, An- und Um-
bau an ein Einfamilienhaus mit neuer
Umgebungsgestaltung, W2bl, Mar-
cel und Natalie Wegmüller-Fischer;
Projektverfasser: square one archi-
tekten, Steinbergstrasse 26, 8400
Winterthur.

22. September 2007
Amt für Baubewilligungen

**Kaufe Schweizer
Silbermünzen**

Gold- und Silberwaren, Schmuck, Uhren,
Altgold, usw. Telefon 052 343 53 31

QT RÜTIHOF

Hurdackerstrasse 6, 8049 Zürich
Tel. 044 342 91 05/Fax 044 342 91 06
E-Mail: quartiertreff.ruetihof@zuerich.ch
www.stadt-zuerich.ch/qt-ruetihof

Vermietung von Räumen

für Feste, Sitzungen, Vorträge und an-
deres mehr. Zu vermieten sind günstige
Räume mit guter Infrastruktur: Anfra-
gen zu den Büro-Öffnungszeiten im
Quartiertreff.

Chi Kung/Qi Gong

Jeweils am Freitag von 9 bis 10 Uhr bis
5. Oktober und dann neuer Kurs ab 26.
Oktober. 25 Franken pro Lektion. Ein-
fache ruhige Bewegungen werden vor
Ort mit bewusster Atmung zu sanfter
Musik ausgeführt (Schnupperlektion
gratis). Information und Anmeldung bei
der Kursleiterin Gabriela Bachmann un-
ter Telefon 078 768 61 88.

Singen Tanzen Musizieren

Für Kinder von 4 bis 7 Jahren jeweils am
Montag von 15 bis 16.30 Uhr. 80 Fran-
ken (vier mal 90 Minuten). Information
und Anmeldung bei der Kursleiterin Ro-
my Dell'Ava, Kindergärtnerin, unter Te-
lefon 044 371 23 70.

**Welt-Uraufführung
in Höngg**

Die Castle-Comedy, bestehend aus
den zwei in Höngg aufgewachsenen
Schauspielern Susanne Brunner-
Schloss und Jürg Schloss sowie wei-
teren «virtuellen Schauspielern», ge-
ben am Samstag, 6. Oktober, um 20
Uhr im Restaurant Desperado ein
Gastspiel. Es handelt sich um die
Welt-Uraufführung vom selbst ge-
schriebenen Programm «Heute
schon gelacht?». In einem bunten Mix
von Comedy-Sketches, über nicht-
politische-politische Themen, das
Alltagsleben und was so läuft oder
eben nicht, dürfen sich die Zuscha-
uer auf einen vergnüglichen Abend
gefasst machen. Die Castle-Comedy
wird auf der Bühne schweizerische
Persönlichkeiten präsentieren oder
heisst es parodieren?

Tickets sind buchbar unter www.
castlecomedy.ch oder Telefon 079
488 14 33, siehe auch Inserat auf Sei-
te 4 in diesem «Höngger»! Promotion
nur im Vorverkauf: fünf Tickets zum
Preis von vier.

BESTATTUNGEN

Heiniger, Walter, 1910, von Eris-
wil BE, verwitwet von Heiniger geb.
Brunner, Hildegard Martha; Vorhal-
denstrasse 10.

Wolfer-Rau, Erwin, 1923, von Maur
ZH, Gatte der Wolfer geb. Rau, Dora
Hermine; Tobeleggweg 4.

LESERFON

Haben Sie etwas Spannendes ge-
hört oder etwas Neues über Höngg
erfahren?

Die Redaktion des «Hönggers» ist
über sachdienliche Hinweise unter
Telefon 044 340 17 05 oder per E-
Mail an: redaktion@hoengger.ch
dankbar. Vielleicht ist Ihre Informa-
tion ja eine Story wert?



Wellness- und Beautycenter

Cornelia Höltschi, eidg. dipl. Kosmetikerin

- Kosmetik
- Manuelle Cellulitebehandlung
- Lymphdrainage
- Permanent-Make-up
- Figureforming
- Solarium
- Manicure und Fusspflege
- Thalasso

Limmattalstrasse 340 · 8049 Zürich

Telefon 044 341 46 00

www.wellness-beautycenter.ch

**MARIA
GALLAND**
PARIS

Höngger

Zeitung für Höngg, erscheint am Donnerstag.
Winzerstrasse 5, Postfach, 8049 Zürich.
Telefon 044 340 17 05, Fax 044 340 17 41
2 Briefkästen: Limmattalstr. 181, Regensdorferstr. 2

Auflage 14000 Exemplare

Herausgeber
Quartierzeitung Höngg GmbH, Winzerstrasse 5,
Postfach, 8049 Zürich, Telefon 044 340 17 05,
Geschäftsleitung: Jean E. Bollier, Werner Flury,
Christian Mossner, Brigitte Kahofer, Sarah Sidler,
Bernhard Gravenkamp

Konto: UBS AG, 8098 Zürich, Nr. 275-807664-01R

Redaktion: Sarah Claudia Sidler (scs)
E-Mail: redaktion@hoengger.ch
www.hoengger.ch
Telefon 044 340 17 05

Freie Mitarbeiter: Pablo Assandri (pab),
Janine Brunke (bru), Sophie Chanson (cha),
Christof Duthaler (dut), Leyla Kahrom (kah),
Anna Kappeler (kap), Francesca Mangano (man),
Marcus Weiss (mwe), Jacqueline Willi (wil)

Redaktionsschluss: Dienstag, 10 Uhr

Abonnenten Quartier Höngg gratis;
übrige Schweiz 96 Franken für ein Jahr, inkl. MwSt.

Inserate

Quartierzeitung Höngg GmbH
Brigitte Kahofer (kah), Winzerstrasse 5,
Postfach, 8049 Zürich, Telefon 043 311 58 81,
Mobil 079 231 65 35, Fax 044 340 17 41
E-Mail: inserate@hoengger.ch

Inserateschluss: Dienstag, 10 Uhr

Insertionspreise

1-spaltige (25 mm)	s/w	2-farbig	4-farbig
1-spaltige Reklame (54 mm)	–75 Fr.	–94 Fr.	1.05 Fr.
	3.50 Fr.	4.38 Fr.	4.90 Fr.

Übrige Konditionen auf Anfrage

Ernst zu nehmende Alternative im Stadtverkehr

Das Förderprogramm für Elektro-Zweiräder «New Ride» präsentierte am Montag beim Kraftwerk auf der Werdinsel die neusten E-Scooter. Auch der in Höngger wohnhafte Stadtrat Andres Türler fuhr die kommenden Elektro-Zweiräder Probe.

SARAH SIDLER

Wie reagieren Politiker auf die neueste Generation Elektro-Roller? Finden sie die Fahrzeuge unterstützungswürdig? So unterstützungswürdig, dass sich die Stadt Zürich nächstes Jahr wieder an diesem Teil des nationalen Förderprogramms von Energie Schweiz beteiligt? Um diese Fragen beantwortet zu bekommen, organisierte «New Ride», ein vom Bund finanziertes Förderprogramm für Elektro-Zweiräder, ein Testfahren für Entscheidungsträger aus Wirtschaft und Politik beim ewz-Kraftwerk.

15 Personen, meist Männer, folgten der Einladung zum Kraftwerk auf der Werdinsel. Auch der passio-

nierte Rollerfahrer Stadtrat Andres Türler fuhr einige neue E-Scooter Probe: «Elektroroller sind eine ernst zu nehmende Alternative im Stadtverkehr», findet er. «Ein echter Beitrag, um Lärm und Schadstoffe zu reduzieren.» Seine Überzeugung reicht jedoch nicht aus, um die Verbreitung der E-Scooter finanziell zu fördern: «Bereits auf dem Markt eingeführte Produkte fördert die Stadt nicht», so Türler.

Bekanntmachung bringt auch

Bruno Bébié, Energiebeauftragter der Stadt Zürich, erklärt die Entscheidung: «Vor rund fünf Jahren wirkte die Stadt Zürich während drei Jahren am nationalen Förderprogramm mit.» Die Stadt habe während dieser Zeit mitgeholfen, die damals neu entwickelten Elektrobikes auf dem Markt zu verbreiten und die Händler zu schulen. An dieser Aktion machte auch das Höngger Zweirad-Fachgeschäft Elsener mit. Da die E-Scooter aber bereits auf dem Markt seien, sähe die Stadt keine Notwendigkeit,



Stadtrat Andres Türler findet Gefallen an den neuen E-Scootern. Foto: Sarah Sidler

Gelder zu sprechen. «An städtischen Anlässen wie Velotouren fahren unsere Mitarbeiter aber mit von uns zur Verfügung gestellten Elektrobikes mit. Auch Elektro-Scooter stellen wir für einzelne Mitarbeiter bereit», sagt Bébié. So würden viele Menschen diese neuen elektrischen Fahrzeuge kennen lernen. Dies trage auch zur Förderung der Verbreitung von E-Bikes und E-Scootern bei.

Günstiger mit E-Scootern

Ob bald auch der Vorsteher der Industriellen Betriebe einen E-Scooter fährt, hängt wohl von der Batterieleistung ab. Bis anhin decke sie die tägliche Wegstrecke eines Stadtrates eher knapp ab, so Türler. Je nach Roller-Typ reichen die Lithium-Batterien für eine Strecke von 45 bis 120 Kilometern, bevor sie wieder zwischen zwei bis fünf Stunden lang aufgeladen werden müssen. Dafür brauchen E-Scooter zwischen 20 und 30 Prozent weniger Energie als herkömmliche Roller. Und Strom ist bekanntlich günstiger als Benzin.

Roboter lockten über tausend Interessierte auf den Hönggerberg

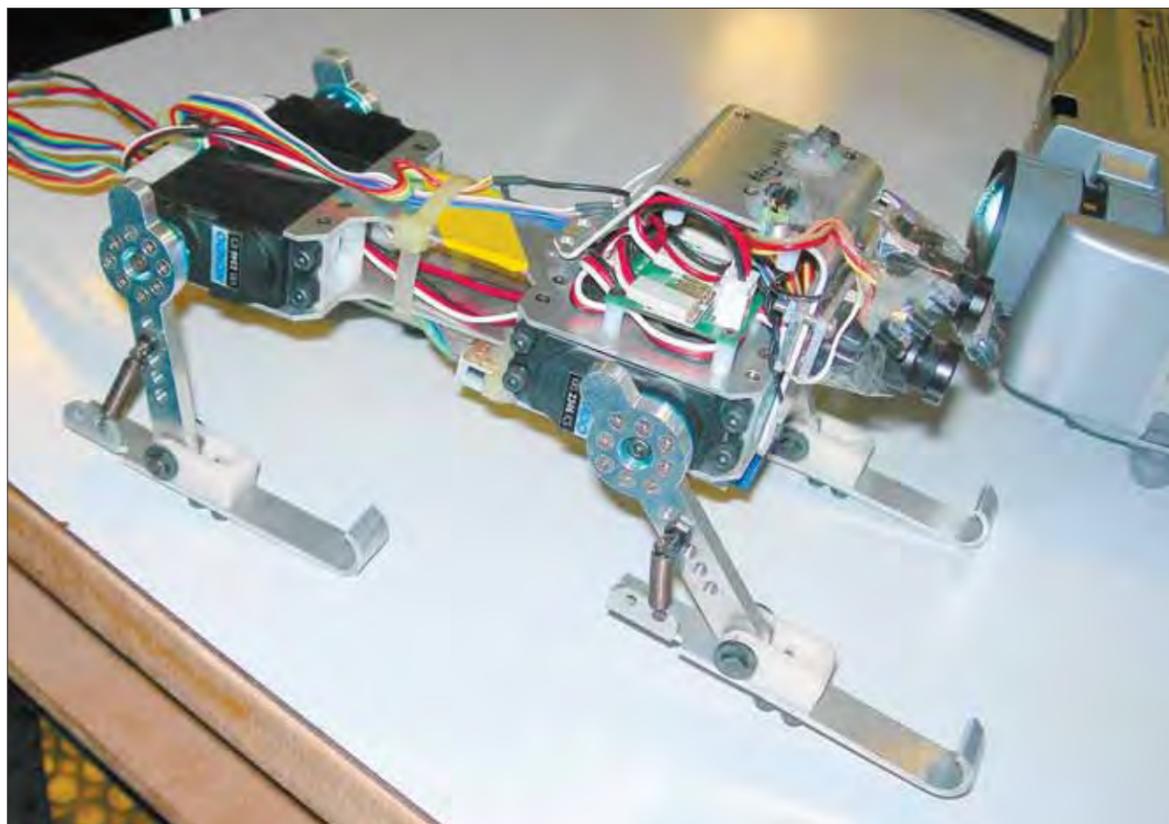
Zum Auftakt einer neuen Reihe von Science-City-Veranstaltungen lud die ETH Hönggerberg am Sonntag zu einer Demonstration von Robotern. Die «intelligenten» Maschinen zogen über 1000 Besucherinnen und Besucher an.

MARCUS WEISS

Das grosse Publikum hält den Atem an und tritt einen Schritt zurück, als der Kleinwagen in einer eleganten Kurve ganz dicht an ihm vorbeifährt. In einer Mischung aus Faszination und Misstrauen verfolgen dutzende Augenpaare den Weg des Fahrzeugs, das nicht von einem Menschen, sondern von einer Maschine gelenkt wird.

Wir befinden uns auf dem Platz vor der Heizzentrale der ETH Hönggerberg, und eben hat das Team des «Autonomous Science Lab» den «SmarTer» auf die Reise geschickt, einen mit modernster Technik ausgerüsteten und für sogenannte autonome Fahrten präparierten «Smart». Das Auto ist eine der Hauptattraktionen der Science-City-Veranstaltung zum Thema Robotik.

Rasch dreht sich das Steuerrad hin und her, wie von Geisterhand gelenkt. Um die Fähigkeit des Fahrzeugs, Hindernissen auszuweichen, zu demonstrieren, stellen sich die For-



Roboterhund Puppy dient in erster Linie dazu, Prinzipien der Interaktion zu studieren.

Foto: Marcus Weiss

scher ihm nun plötzlich in den Weg. Tatsächlich, der Wagen weicht aus, stoppt wenn nötig, reagiert auf seine Umwelt. Als Höhepunkt darf noch

ein mutiger junger Passagier mitfahren, der die Publikumsaufmerksamkeit sichtlich genießt. Etwa vier Jahre Forschung seien nötig gewesen,

um diese Ausrüstung zu entwickeln, erklären die Forscher. Weitere Jahre werden vergehen, bis konkrete Anwendungen vorliegen, beispielsweise

um Autofahrer auf Gefahren aufmerksam zu machen.

Was ist Intelligenz?

Bei seiner Demonstration verschiedener Roboter am Anlass erläuterte Simon Bovet von der Forschungsgruppe Künstliche Intelligenz das Wechselspiel zwischen Gehirn und Körper. Funktionierte diese Interaktion, seien auch Roboter zu Erstaunlichem fähig. «Vieles haben wir bei den Tieren abgeschaut. Sehen Sie hier, dieser Roboter orientiert sich mit seinen Schnauzhaaren», erklärt der Forscher dem staunenden Publikum. Der Hund Puppy, das wohl haustierähnlichste Exponat der Vorführungen, rennt anschliessend den Zuschauern entgegen, zurückgehalten nur von ein paar Kabeln, die Bovet als Leine benützt.

Doch auch Menschen mit Behinderung könnten bald von der Robotertechnik profitieren. Die «Yokoi-Hand» (benannt nach Professor Yokoi von der Universität Tokio) ist in der Lage, Grundbewegungen des Armes zu erkennen und diese selbstständig auszuführen. Ein Glas Wasser einschenken ist damit bereits möglich.

Bleibt zu hoffen, dass solche Entwicklungen bald in Serie produziert werden und behinderten Menschen so das Leben erleichtern.

«Hast einen freien Raum, pflanze einen Baum»

Im Rahmen des Projekts «10 000 Obstbäume für Zürich» von Grün Stadt Zürich öffnete der Obstbauer Rudolf Wegmann die Tore seines Hofes und gewährte einen Einblick in eine faszinierende Anlage.

JANINE BRUNKE

Im Jahr 1983 siedelte sich der Grossvater von Rudolf Wegmann in Höngger an, um ein Stück Land mit vorwiegend Reben zu bewirtschaften. Bald begann er jedoch auch Obst anzupflanzen und erlebte eine rege Nachfrage. Gerade auf die Kriegsjahre zu musste das Land sich ohne Hilfe von aussen ernähren, der Slogan «Hast einen freien Raum, pflanze einen Baum» zog durch das Land. Der Obstbau wurde langsam revolutioniert, und mit neuen Techniken schaffte man mehr Ertrag.



Rudolf Wegmann führte Interessierte durch seinen Betrieb.

Foto: Janine Brunke

Das Geschäft florierte, verschiedene neue Obstsorten bevölkerten die Hektaren um den Bauernhof. Den neuen Techniken musste sich auch Rudolf Wegmann unterziehen: «Der Baumwärterkurs war wirklich sehr streng, doch es hat sich gelohnt.» Mit 23 Jahren schloss der junge Wegmann den Kurs ab und stellte sich als Bezirksberater von Zürich und Dielsdorf immer neuen Herausforderungen.

Grosser Aufwand, denn...

Die Anforderungen an das Obst stiegen ständig. So musste auch Wegmann seine alten, grossen Apfelbäume ausreissen, um den neuen Niederstämmen Platz zu machen. Bei der Führung über das Land betrachtete man die prallen Äpfel an den sonnenverwöhnten Stämmen, sah, wie Zwetschgen, Kirschen, Birnen, Erdbeeren und vieles andere angebaut

wurde: mit einem riesigen Aufwand. Überall waren Hagelnetze gespannt, Bewässerungsanlagen gebaut, sogar Vogelschutznetze und Regenschutzplanen für die Kirschen thronen über den Früchten.

... Bioäpfel sind gefragt

Ist das alles nötig? Leider schon. Die Menschen heute möchten möglichst unbehandeltes, natürlich angebautes Obst, das aber trotzdem gross und in leuchtenden Farben sowie ohne den kleinsten Makel sein soll. So sorgt modernste Technik für den natürlich angebauten, IP-zertifizierten knackigen Apfel. Diese wurden am Ende des Rundgangs grosszügig zum Mitnehmen angeboten. Denn die Liebe zum Umgang mit dem Obst und den Menschen blieb seit den Jahrzehnten bestehen, und so schmeckt jeder Biss noch viel schmackhafter.

Herbstmode- Apéro

200% il punto

Ihren Einkauf belohnen wir mit einem Spezialrabatt von **20 Prozent.**

Mode
Regensdorferstrasse 19
8049 Zürich
Telefon 044 341 64 64

Freitag, 28. September, 13 bis 18.30 Uhr
Samstag, 29. September, 9 bis 16 Uhr

Heinz P. Keller Treuhand GmbH

Heinz P. Keller, eidg. dipl. Buchhalter/Controller

- Buchhaltungen und Steuern
- Firmengründungen und Revisionen
- Erbteilungen und Personaladministration

Limmattalstrasse 206, Postfach 411, 8049 Zürich
Telefon 044 341 35 55, Fax 044 342 11 31
E-Mail: info@hpkeller-treuhand.ch
www.hpkeller-treuhand.ch



Beckenfehlstand selber korrigieren ICH-Therapie®

Selbsthilfe-Buch zu Fr. 44.- bei
H. Isler, Imbisbühlstr. 96, 8049 Zürich
Praxis für Akupunktur und Atlaslogie
Tel. 079 382 50 26/www.ichtherapie.ch

Mittwoch-Gottesdienst

3. Oktober, 20 Uhr, reformierte Kirche



Tropfen der Ermutigung – unsere Lebensberufung?

«Die eigentliche Menschwerdung gelingt erst, wenn ich im Einklang mit der eigenen Bestimmung lebe und meiner Berufung folge.» (James Hillmann, Psychotherapeut)

Jesus sagt: «Wer an mich glaubt, wird erfahren, wie ein Strom Leben schaffendes Wasser von ihm ausgeht.» (Joh. 7,38)

Annelies und Peter Schneller (Höngg) fordern uns mit ihren Projekten unter Behinderten in verschiedensten Ländern zum Umdenken heraus.

Musikgruppe

Anschliessend gemütliches Zusammensein im «Sonnegg»

Castle Comedy



Samstag, 6. Oktober 2007 20.00 Uhr

Restaurant DESPERADO
Limmattalstrasse 215, 8049 Zürich

Kassenöffnung: 19.00 Uhr Unbedingt Vorverkauf benutzen:
Kategorie 1: CHF 35.00 079 488 14 33
Kategorie 2: CHF 25.00

Heute schon gelacht?

www.castlecomedy.ch

Sponsor: Restaurant Desperado

WIR SUCHEN 50 FRAUEN



Vorher



Nachher

für eine kostenlose Figurverbesserung Was haben Sie zu verlieren?

Wir garantieren den Teilnehmerinnen:

- Deutlicher Umfangverlust an Beinen und Gesäß
- Lokale Figurkorrektur
- Straffere Haut
- Verbessertes Hautbild
- Gewichts- und Körperfettreduktion
- Verbesserte Leistungsfähigkeit des Herz-Kreislaufsystems
- Erhöhtes Selbstbewusstsein
- Optimierung des Essverhaltens
- Langfristige Erfolge

Vereinbaren Sie jetzt Ihren persönlichen

Wunschfigur-Termin

unter Telefon **043/818 49 49**

Schnelle Anmeldung erforderlich, da begrenzte Teilnehmerzahl!

für ein besseres Leben

INJOY

INJOY Zürich INTERNATIONAL SPORTS- & WELLNESSCLUBS
Limmattalstrasse 400 • 8049 Zürich-Höngg



Cosmoline
Muggli



**NEU: Astrologie-Kurs
für den Hausgebrauch,
17./18. November, in Höngg**

Sie möchten wissen, was es mit der Astrologie auf sich hat? Als langjährige erfahrene und diplomierte Astrologin biete ich einen Kurs an, welcher Einsicht in die Möglichkeiten der Astrologie als Hilfsmittel für Sie und Ihre Familie vermittelt.

Er eignet sich für alle, die an Astrologie interessiert sind und neue Kommunikationswege im eigenen Umfeld suchen.

Das Angebot erfolgt in Zusammenarbeit mit dem Schweizerischen Verband für natürliches Heilen und kostet pro Teilnehmer Fr. 380.-, für Mitglieder Fr. 330.- Samstag, 10-17 Uhr, Sonntag, 10-16 Uhr Maximale Teilnehmerzahl: 12 Personen

**Wiederholung:
2./3. Februar und 5./6. April 2008**

astro-cosmoline.ch

Hildegard Muggli
dipl. Astrologin und Kursleiterin API
Telefon 044 341 10 46



Urs Blattner

Innendekorationen
Eidg. dipl. Innendekorateur

Vorhänge, Spannteppiche,
Wandbespannungen, Bettwaren, Möbel usw.

Neupolstern und Aufpolstern Ihrer Möbel
Antikpolsterei

Telefon 044 271 83 27, Fax 044 273 02 19

Im Sydefädeli 6, 8037 Zürich

(Fortsetzung der Ackersteinstrasse)

P vor dem Geschäft. Bitte tel. Voranmeldung.

Ideen
zum
Wohnen.



MITGLIED DES SCHWEIZERISCHEN
VERBANDES DER INNENDEKORATEURE,
DES MÖBELFACHHANDELS UND DER SÄTTLER

*Reich wird man nicht durch das,
was man verdient, sondern durch das,
was man nicht ausgibt.*

(Henry Ford, amerik. Grossindustrieller)

Dank uns geben Sie weniger Steuern aus!

brugger

TREUHAND FRED BRUGGER AG

Treuhand Fred Brugger AG
Röschibachstr.22, 8037 Zürich 10

Telefon: +41 +43 204 00 70
Telefax: +41 +43 204 00 79
e-mail: info@bruggertrouhand.ch
Internet: www.bruggertrouhand.ch

Video-Clips aus Höngg: www.hoengger.ch/online

malergeschäft r./ingua

sämtliche maler-
und tapeziererarbeiten

pumpwerkstrasse 23
8105 regensdorf
tel. 044 840 24 77
fax 044 840 24 78

Ein **Schmuckstück**
mache ich aus Ihrem

antiken Möbel

- Restaurationen
- Reparaturen

Eine Anfrage lohnt sich!

Chris Beyer, Schreinerei
Telefon 044 341 25 55

**PAWI-
GARTENBAU**
Beratung – Planung –
Erstellung – Unterhalt
von Gärten – Biotopen –
Parkanlagen – Dach-
gärten – Balkonen

PATRIK WEY Ackersteinstr. 131
Staatl. geprüfter 8049 Zürich
Techniker und Tel. 044 341 60 66
Gärtnermeister Fax 044 341 64 51



Patrik Wey



Daniel Castelli

Jetzt aktuell:

Je nach Witterung!

- Pflanzarbeiten und Rasenerstellungen
- Dachgarten- und Balkonbepflanzungen
- Moorbeete und Natursteinarbeiten

Josef Kéri Zahnprothetiker

**Neuanfertigungen
und Reparaturen**

Limmattalstrasse 177
8049 Zürich

Telefonische Anmeldung
044 341 37 97

Besuch im «Leuchtturm» des Bildungsstandortes

Am Donnerstag vergangener Woche lud SP-Nationalrätin Vreni Müller-Hemmi zum Besuch der Science City ein. Neben der Präsentation des nachhaltigen Energiekonzeptes der ETH schätzten die Anwesenden den Rundgang über das Gelände und den persönlichen Austausch mit der Nationalrätin und den Projektverantwortlichen.

Einen Tag nachdem sie im Nationalrat vergeblich für eine Erhöhung des ETH-Rahmenkredits gekämpft hatte, lud SP-Nationalrätin Vreni Müller-Hemmi zum Besuch der Science City auf dem Hönggerberg ein. Als Mitglied der Kommission für Wissenschaft, Bildung und Kultur ist Müller-Hemmi einerseits Bindeglied zwischen ETH und Politik und andererseits zur Bevölkerung. Da die ETH Zürich und Lausanne sowie die Forschungsanstalten Hochschulen des Bundes sind, setzt sich die Stadtzürcher Nationalrätin dafür ein, dass der Bund «seinen Hochschulen» genügend Mittel zur Verfügung stellt,



ETH-Vizepräsident Gerhard Schmitt, Nationalrätin Vreni Müller-Hemmi und Nobelpreisträger Prof. Richard R. Ernst auf dem Rundgang. (zvg)

damit sie ihre internationale Spitzenstellung in Ausbildung und Forschung auch halten können.

Vreni Müller-Hemmi bezeichnet die ETH als den Leuchtturm des Bildungs- und Forschungsplatzes

Zürich. Ein Ball, den Vizepräsident Professor Gerhard Schmitt gerne aufnahm. Zudem wies er in seiner kurzen Präsentation unter anderem darauf hin, dass der sonntägliche Treffpunkt Science City seit Novem-

ber 2006 bereits über 8000 Besucherinnen und Besucher angezogen habe. Weiter erläuterte Schmitt das geplante dynamische Erdspeichersystem, welches die Halbierung der CO₂-Emissionen sowie eine Reduktion der Heizungs- und Kühlungsenergie um 60 Prozent bei einer Flächenzunahme von 60 Prozent bis ins Jahr 2017 vorsieht.

Gespräche über Bildungsplatz

Professor Richard R. Ernst, der 1991 den Nobelpreis für Chemie erhielt, wies in seiner Grussbotschaft darauf hin, wie wichtig für die ETH die Kontaktpflege zur Politik und der Gesellschaft ist. Der Rundgang führte auf das Dach des Chemiegebäudes, wo neben der 1,2 Kilometer langen Fotovoltaik-Anlage der Blick auf Science City bis hin zu den Glarner Alpen faszinierte. Der anschliessende Apéro wurde rege für individuelle Gespräche mit Vreni Müller-Hemmi, den ETH-Verantwortlichen und Richard R. Ernst genutzt.

Eingesandter Artikel von Yves Baer, Co-Präsident SP Zürich 10

NÄCHSTENS

27. September. Führung mit Paul Zweifel: «Vom Most und Wein in einem Traditionsunternehmen». **18.30 Uhr, reformierte Kirche**

28. September. Buure-Metzgete des Männerchors Höngg mit Betriebsbesichtigung, vielen Aktivitäten und Marktbetrieb. **18 bis 24 Uhr, Bauernhof der Familie Bosshard, Hönggerberg 80**

29. September. Buure-Metzgete des Männerchors Höngg mit Betriebsbesichtigung, vielen Aktivitäten und Marktbetrieb. **11 bis 24 Uhr, Bauernhof der Familie Bosshard, Hönggerberg 80**

29. September. Auftritt der Swiss Revival Jazz Band. **19.30 Uhr, Fasskeller, Weinkellerei Zweifel und Co. AG, Regensdorferstrasse 20**

30. September. Ausstellung «Kerngeschäft». **10 bis 15 Uhr, Vogtsrain 2**

30. September. Jazz-Zmorge mit dem Jazz Circle Höngg. **10.30 Uhr, Restaurant Jägerhaus, Waidbergstrasse 151**

3. Oktober. Antrittsvorlesung von Dr. Vivianne Irene Ott: «Proteine im Zuckerkleid». **17.15 Uhr, ETH Hönggerberg, Wolfgang-Pauli-Strasse 10, HCI-Gebäude, Hörsaal J3**

4. Oktober. Liedervortrag mit dem Seniorenchor Frohsinn. **15 Uhr, Alterswohnheim Riedhof, Riedhofweg 4**

4. Oktober. Führung durch den alten Obstgarten von Jakob Heusser III. **18.30 Uhr, Bauernhof, Gsteigstrasse 73**

4. Oktober. Jazz Happening. **20 Uhr, Restaurant Jägerhaus, Waidbadstrasse 151**

6. Oktober. Uraufführung des neuen Programms von Castle-Comedy. **20 Uhr, Restaurant Desperado, Limmatalstrasse 215**

7. Oktober. Forschung zum Anfasen: «Bilder – vom Körper zum Molekül». **11 bis 17 Uhr, ETH Hönggerberg**

Gute Stimmung am diesjährigen Hauserfest

Ein warmer und goldener Herbsttag machte das Verweilen in der Parkanlage der Hauserstiftung zu einem Genuss. Kulinarisch verwöhnte das Team alle Anwesenden im Garten. Doch auch im und unterm Haus luden zahlreiche Aktivitäten.

JACQUELINE WILLI

Alice Wydler, eine aufgestellte Pensionärin, verkaufte das diesjährige Hauserstiftungs-Maskottchen und am Bazar wurden Handarbeiten der Bewohnerinnen, darunter Seidenmalereien, angeboten. Nach dem Mittagessen flanierten die Besucher von Attraktion zu Attraktion oder blieben einfach draussen sitzen und lauschten den Klängen des Duo «D'urchige Tösstaler».

Ein Blick hinter die Kulissen

Der Heimleiter Walter Martinet führte zahlreiche Interessierte durch die Räumlichkeiten und gewährte Einblicke in den Alltag der Pensio-

näre. Die Hauserstiftung bietet 38 Menschen ein Zuhause und gehört damit zu den kleineren und daher sehr persönlichen Altersheimen am Platz. Das Gebäude strahlt Gemütlichkeit aus.

Seit 77 Jahren wirtschaftet die Hauserstiftung selbsttragend und ohne Subventionen. Die Zimmer- und Pflanztaxen sind vergleichbar mit denjenigen der städtischen Altersheime, wobei in der Hauserstiftung besonderer Wert auf die Privatsphäre der Bewohner gelegt wird und unterschiedlich grosse Einerzimmer angeboten werden. Nicht immer hängt die Wahl der Zimmergrösse vom verfügbaren Budget ab. So bietet zum Beispiel das kleinste, heimelige und komplett ausgestattete Zimmer alles griffbereit in nächster Nähe und strahlt Geborgenheit aus.

Der Flohmarkt gehört zur Tradition. Die besten Trouvaillen musste man sich jedoch frühzeitig sichern. Angeboten wurden Möbel, Geschirr, Vasen, Bilder und allerlei Kuriositäten aus verschiedenen Epochen zu sehr günstigen Preisen. Grösstenteils



Alice Wydler verkaufte zahlreiche Hausfest-Maskottchen. Foto: Jacqueline Willi

stammten die Sachen aus Wohnungsaflösungen, doch auch die Mitarbei-

ter der Hauserstiftung steuerten ihren Teil zu den Verkaufssachen bei.

Gutzwiller und Walker Späh in Höngg



Am 22. September führte die FDP 10 in Höngg ihre beliebte Risotto-Standaktion durch. Mit dem Publikum wurde über die kommenden National- und Ständeratswahlen diskutiert. Am Nachmittag standen auch Ständeratskandidat Felix Gutzwiller und Nationalratskandidatin Carmen Walker Späh für Fragen zur Verfü-

gung. Die in Wipkingen wohnhafte Kantonsrätin setzt sich insbesondere für den Bau des Waidhaldetunnels ein. Auch an die Kinder wurde gedacht. Sie freuten sich an den ihnen abgegebenen Ballons.

Eingesandter Artikel von Beat Zürcher, FDP 10

Bunter Herbstflohmarkt im Sonnenschein

Schon morgens um 9 Uhr trudelten die ersten Kinder und Erwachsenen ein, um sich den besten Platz am Herbstflohmarkt zu ergattern. Stolze 200 Käuferinnen und Käufer sowie Verkäufer durfte der diesjährige Flohmarkt in und um den Quartiertreff Rütihof zählen.

Es wurde um Diverses gehandelt: Da gab es beispielsweise Yu-Gi-Oh-Karten mit Zauberern, Monstern und Fallen für 5 Rappen bis zu teureren Exemplaren von 10 Rappen. Auch Wasser-, Erd- und Sternenergien in Form von Pokemonkarten gab es zu kaufen. Und natürlich bezauberten Fussballspiele, Barbieschlösser, Glitzerportemonnaies und Dschungelbücher die Kinderherzen.

Töne wie im Zoo

Ganz hitzig ging es beim «Töggeli-Turnier» zu und her. Da spielten einige ganz tapfere Sechsjährige gegen ernsthafte Gegner bis zu zwölf Jahren. Auch die Erwachsenen liess dieser Kasten nicht kalt. Es wurde gejohlt und angefeuert, so dass es bis-



Am Rütihöfler Flohmarkt wird rege gehandelt. (zvg)

weilen tönte wie im Zoo. Die Kinder vergnügten sich ausserdem zwischen dem ernstesten Geschäft ein wenig beim Büchsenwerfen, Stromspiel und Seilspringen.

Auch für den Bauch wurde gesorgt mit feinen Kuchen, Hot Dogs, Crêpes, Kaffee und Getränken. Das eifrige Tauschen und Handeln, das

Verkaufen und Kaufen mit oder ohne Stand war ein voller Erfolg. Bis zu 20 Franken konnten einzelne Kinder an diesem Tag verdienen. Der Eltern- und Freizeitklub hat in Zusammenarbeit mit dem Quartiertreff Rütihof hervorragende Arbeit geleistet.

Eingesandter Artikel von Sabina Asnani



35. Höngger Wümmetfäscht

**Auf dieser Seite sehen Sie
9 von insgesamt 28 Ausstellern
an der Gewerbeschau vom
19. bis 21. Oktober**

auf dem Festplatz Bläsi
und im katholischen
Kirchgemeindehaus

Zu wenig Zeit?

Ein Fall für ESPAS

Wir entlasten Sie in
folgenden Bereichen:

- Administration
- Ausrüst-, Verpackungs-
und Versandarbeiten
- Buchhaltungsarbeiten
- IT-Services
- Telefon-Service
- Wäsche-Service

www.espas.ch

ESPAS Stiftung für wirtschaftliche
und soziale Integration
Erwerbsbeeinträchtigter



Jürg Kropf
Zimmerei Schreinerei
Täfer Parkettböden
Treppenbau Glaserei

Eidg. dipl. Zimmermeister
Limmattalstrasse 142 8049 Zürich
Telefon 044 341 72 12
www.kropf-holz.ch
E-mail: info@kropf-holz.ch



Informieren
Sie sich über

VELUX-Dachfenster-Produkte
und nehmen Sie an einer
unserer Betriebsführungen teil.



Wasserhaushalt

- ökologisch
- energiesparend
- zukunftsweisend
- automatische
Steuerung
- Warmwasser
- Heizungsunterstützung

C. Aschwanden

Reparatur-Service
Sanitär + Heizung
Ackersteinstrasse 122
8049 Zürich
Telefon 044 342 02 45



Besuchen Sie uns an der Gewerbeschau!

Beobachten Sie unsere Silberschmiede
bei der Arbeit. Erwerben Sie einen Löffel
aus unserer Sammlung zum Grammpreis!

Monika und Roland Spitzbarth
Gold- und Silberschmiede

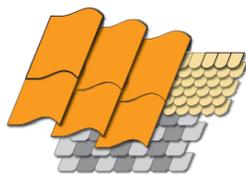
Limmattalstrasse 140, 8049 Zürich
Telefon 044 383 74 64, www.spitzbarth.com

**Öffnungszeiten
der Gewerbeschau:**

**Freitag:
17.00 – 21.00 Uhr**

**Samstag:
12.00 – 21.00 Uhr**

**Sonntag:
11.00 – 18.00 Uhr**



René Frehner

Dipl. Dachdeckerpolier

8049 Zürich-Höngg
Telefon 044 340 01 76
www.frehnerdach.ch

Informieren Sie
sich bei uns über
**Solartechnik
Photovoltaik**
– modern
– umweltbewusst

Ausführung sämtlicher
Dachdecker-Arbeiten
in Ziegel, Schiefer,
Eternit und Schindeln
Einbau von Dachfenstern



**MAROLF & Co.
ELEKTRO-ANLAGEN**

Limmattalstrasse 211
8049 Zürich
Telefon 044 341 17 17

Bewundern Sie an
unserem Stand die
neuesten Weihnachts-
beleuchtungen
und lassen Sie sich
inspirieren.

Garage Riedhof

Roland Muther

Autoelektrik und Fahrzeug-Diagnose
Modernste Test- und Messmethoden
Riedhofweg 35 (Zufahrt Reinhold Frei-Strasse)

- Service- und Reparaturarbeiten
- Reparaturen aller Marken
- Spezialisiert auf VW, Audi,
Skoda und Seat
- Wartung von Klimaanlage
- Carrosserie- und Malerarbeiten
- ATE Bremsen-Center
- Pneuervice
- Mobilitätsgarantie

Alle Komponenten
aus einer Hand –
in höchster Qualität
für Ihre Sicherheit



Tel. 044 341 72 26

**Fahrschule
Stefan Beerli**

079 437 27 00

**Wettbewerb mit
tollen Preisen**

- ☑ Fahrlektionen in deutsch und
italienisch ☑ Auffrischkurse
für langjährige AutofahrerInnen
- ☑ Motorrad-Kurse ☑ Handgeschaltet
und Automat ☑ Motorrad-Kurse
- ☑ Fahrberatung für Senioren
- ☑ Fahrschule für Behinderte

**Fahrschule
Brigitta Stähli**

079 633 55 05

ZWEIFEL
WEINE

**Nicht nur für Gourmets,
die nicht kochen können.**

Bei uns gibt es einiges zu entdecken: Zum Beispiel kulinarische Köstlichkeiten aus aller Welt
im Restaurant WEIN & DEIN oder Sie machen den Wein zum Hauptgang und testen in der
Weinlaube unsere grosse Auswahl unterschiedlicher Qualitätsweine.

Besuchen Sie uns.

In der **Weinlaube** – Zürich's grösster Vinothek.

Im **WEIN&DEIN** – dem Restaurant mit dem grössten begehbaren Weinkeller Zürichs.



weinlaube
ZWEIFEL

Regensdorferstrasse 20, 8049 Zürich-Höngg
www.zweifelweine.ch

Zweifel – Ihre Nase für Genüsse

MEINUNG

Antwort auf Leserbrief «Hotel in 40 m Höhe»

Ob die Leserbriefschreiberin, die vom Hotel in 40 Metern Höhe schreibt, und der Leserbriefschreiber, der von Spassgesellschaft berichtet, schon einmal eine der vielen Informationsveranstaltungen der Science City besucht haben? Kaum, nur so kann ich mir die negativen Meinungsäusserungen vorstellen.

Beide Projekte sind das Resultat sehr sorgfältiger Planung innerhalb der seit langem abgesteckten und durch den Gemeinderat genehmigten Grenzen. Also nix mit noch ein und noch ein...

Das «Hotel» ist überdies ein Gästehaus für Gäste der ETH, kombiniert mit einem Panoramarestaurant, das auch für uns Höngger zugänglich ist. Es ersetzt auch die überaus hässliche Antennenanlage, die jetzt die Gegend verunstaltet. An der vom Quartierverein organisierten, aber leider schlecht besuchten Info-Veranstaltung war der Nutzen dieses Projektes in überzeugender Manier vorgestellt worden. Das Gästehaus passt vorzüglich zur Campus-Idee, zu der man sich auf dem Hönggerberg schon immer bekannt hat.

Auch für den Besuch der Science City vom letzten Donnerstag hätte ich mir eine bessere Beteiligung vorstellen können, bot sich doch da die Gelegenheit, auf das Dach des Chemie-Gebäudes zu steigen. Neben der prächtigen Sicht über die ganze Anlage konnte auch die Photovoltaik-Anlage besichtigt werden. Die wird stets mit der neuesten Technologie ausgestattet. Auch sonst wird sehr wohl in Energieeffizienz und Nachhaltigkeit geforscht und investiert. Das zeigt auch die Ausführung des Information-Technologie-Hauses. Ein Windrad ist allerdings nicht vorgesehen.

Viel mehr an Informationen kann man sich im Science-City-InfoSpot beschaffen. Da sind momentan auch die Ergebnisse des Wettbewerbes für das Gästehaus ausgestellt.

Gehen Sie hin, es lohnt sich!

HANS SCHEIDEGGER, 8049 ZÜRICH

LESERBRIEFE

Wir freuen uns über jeden Leserbrief und veröffentlichen diesen nach Möglichkeit gerne. Aus Platzgründen kann es jedoch vorkommen, dass wir eine Auswahl treffen müssen, einzelne Beiträge kürzen oder verschieben müssen.

Vorrang haben Briefe, die sich auf aktuelle Themen aus dem Quartier beziehen und eine Länge von 70 Zeilen (zirka 2000 Zeichen, zählbar unter «Extras → Wörter zählen», entspricht einer 2/3-Seite A4) nicht überschreiten.

Zudem möchten wir Sie darauf aufmerksam machen, dass kurz gefassten Briefen mehr Beachtung geschenkt wird.

Anonyme und ehrverletzende Zusendungen landen im Papierkorb. Aus Zeitgründen sind wir dankbar, wenn wir Ihre Beiträge per E-Mail oder als Schreibmaschinentext erhalten.

E-Mail-Adresse:
redaktion@hoengger.ch

Postadresse:
Redaktion Höngger
Winzerstrasse 5, 8049 Zürich

SV HÖNGG · VORSCHAU

Samstag, 29. September

- 10.00 Höngg Juni. Cm–Thalwil M/Hönggerberg
 10.00 Höngg Juni. Dm–Affoltern a. A. M/Hönggerberg
 10.30 Höngg Senioren–Jugoslavija M/Hönggerberg
 10.30 Adliswil–Höngg Jun. Eb M/Tüfi
 11.30 Höngg Jun. Ea–Industr. Turicum a M/Hönggerberg
 11.30 Höngg Jun. Ee–Engstringen d M/Hönggerberg
 11.45 Inter Club Zuri. b–Höngg Jun. Ed M/Juchhof 1
 12.00 Dietikon d–Höngg Jun. Ec M/Dornau
 12.15 Höngg Vet.–Albisrieden a M/Hönggerberg
 13.00 Höngg Jun. Db–Oberglatt b M/Hönggerberg
 13.00 Schlieren–Höngg Juni. Bm M/Zelgli
 14.00 Höngg Jun. Ca–Albisrieden M/Hönggerberg
 14.00 ZH-Affoltern–Höngg Jun. Fd M/Fronwald
 14.30 Höngg Jun. Dd–Oerlikon/Poliz. d M/Hönggerberg
 15.15 Brüttsellen–Höngg Jun. B M/Lindenbuck
 15.45 Höngg Jun. Cb–Schwamendingen M/Hönggerberg
 16.15 Regensdorf 1–Höngg 1. Manns. M/Wisacher

Sonntag, 30. September

- 10.00 Höngg Juni. Fm–Turnier M/Hönggerberg
 10.00 Höngg Jun. Fc–Turnier M/Hönggerberg
 10.15 Regensdorf 2a–Höngg 2. Manns M/Wisacher
 13.00 Höngg Jun. A–Brüttsellen M/Hönggerberg
 13.00 Höngg Jun. Fa–Turnier M/Hönggerberg
 16.00 Hakoah–Höngg Jun. Dc M/Buchleren

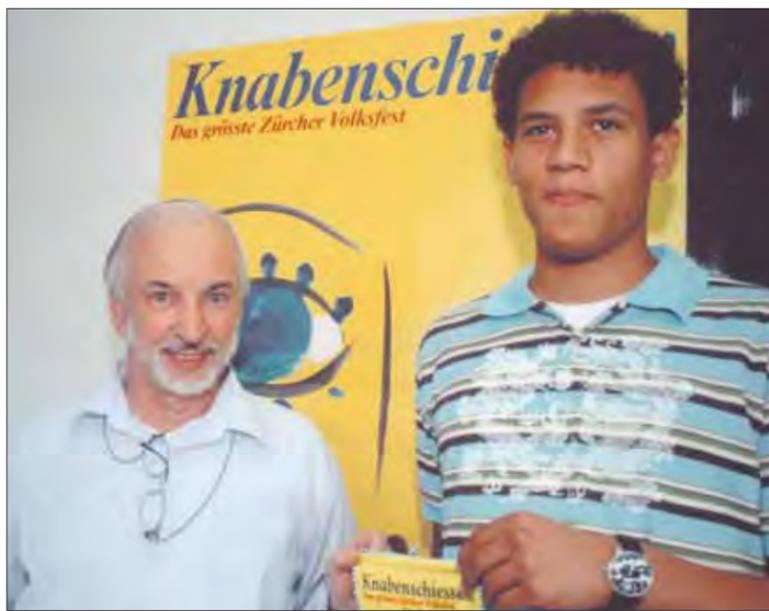
Mittwoch, 3. Oktober

- 19.30 ZH-Affoltern a–Höngg Jun. B C/Fronwald

Ehrung der Quartiersieger

Am Donnerstag vergangener Woche wurden die Siegerinnen und Sieger des Knabenschiessens in der Schützenstube Albisgüetli mit dem traditionellen Wimpel und einem persönlichen Aufdruck geehrt. Der 17-jährige Höngger Martin Wüthrich ist mit 33 Punkten Quartiersieger von Höngg geworden. Auf seinem Wimpel steht: «Quartiersieger von Höngg», überreicht durch den Vertreter des Quartiervereins Arthur Müller.

Schon seit 1989 werden die Besten aus den Zürcher Quartieren mit dem ganz persönlichen Sieger-Wimpel ausgezeichnet. Als Überraschung erhielten die Allerbesten aus Zürich-Nord, Zürich-West, Zürich-Süd und Zürich-Ost zusätzlich je ein Goldvreneli aus der Hand von Stadtrat Andres Türler, was eine wertvolle Erinnerung ans Knabenschiessen bedeutete. (e)



SV Höngg bleibt auf Erfolgskurs

Die 1. Mannschaft, 2. Liga interregional des Sportvereins Höngg gewann am vergangenen Wochenende gegen den FC Alle 2:0. Vorher besiegte sie noch den FC Langenthal.

WALTER SOELL

«Auch aus Steinen, die einem in den Weg gelegt werden, kann man Schönes bauen», nämlich zwei Siege innert drei Tagen, die mit viel Motivation und Vertrauen in die eigenen Fähigkeiten bewerkstelligt wurden.

Hatte man am Mittwoch den aufstrebenden FC Langenthal noch mit 3:2 besiegt und damit in die Schranken gewiesen, gab am Samstag der FC Alle seine Visitenkarte am Höngger ab. Die spielstarken Jurassier hatten sich in der vergangenen

Saison erst am letzten Spieltag von den Hönggern vom zweiten Platz verdrängen lassen. Demotiviert, wollten sie die Ungeschlagenheit gegen Höngg aufrecht erhalten, aber die Hoffnung lebte nur 15 Minuten, denn mit dem 1:0 für den Sportverein Höngg durch Fatmir Alijaj war der Widerstand der Gäste gebrochen und es pendelte sich fortan ein auf hohem Niveau stehendes 2.-Liga-interregional-Spiel ein.

Alle Mühen blieben vergebens

Die Gastgeber investierten läuferisch mehr, schlugen ein hohes Tempo an, gewannen mehr und mehr die Oberhand und vereinten Kreativität und Rackerei, was zu einer wachsenden Stabilität in der Organisation bei-

trug. Weitere Nadelstiche durch die Höngger Offensivabteilung blieben aber ohne Erfolg. Mochten die Spieler des FC Alle sich noch so gegen die SVH-Angriffe stemmen und sich aufopferungsvoll in die Schüsse werfen – alles Mühen nützte nichts: 2:0 durch Alessandro Salluce in der 68. Minute. Nun schwenkten die Gäste aus dem Jura vom Sinkflug in den Sturzflug ein, verloren sie doch gegen Ende des Spiels die Nerven, indem sie den Schiedsrichter für die nun unvermeidliche Niederlage verantwortlich machten. Der Sportverein Höngg dagegen präsentierte kühl kalkulierten Fussball, der am vergangenen Samstag durch eine schmackhafte Prise Spielkultur verfeinert wurde und damit den Einheimischen einen hochverdienten Sieg bescherte.

Schueller neuer Kniend-Kantonalmeister

An einem an Spannung kaum zu überbietenden Final konnte der Höngger Vereinsschütze Pascal Schueller bestehen und sich gegen eine starke Konkurrenz durchsetzen.

Die über eine Heimrunde qualifizierten besten 120 Armbrustschützen aus dem Zürcher Kantonalen Armbrustschützen Verband (ZKAV) hatten am 23. September in Seen-Gotzenwil zum Finalwettkampf auf die 30m-Distanz in der Kniend-Stellung anzutreten. Der Weg in den Schluss-Final führte über eine Qualifikationsrunde und den Zwischenfinal.

Pascal Schueller, Stefan Nägeli und Silvia Guignard-Schnyder schenken sich nichts und beendeten den Finalwettkampf mit je 291 von 300 möglichen Punkten. Schueller und Nägeli wiesen dabei genau die identische Passenfolge auf. Guignard musste sich aufgrund der schlechteren letzten Passe mit dem dritten Schlussrang zufrieden geben. Erst die Auszählung der Tiefschüsse zeigte auf, dass Schueller 23-mal das Scheibenzentrum, also zehn Punkte, getroffen hatte, während dies bei Nägeli «nur» 21-mal der Fall war. Damit konnte Schueller die Krone zwar knapp, aber nicht weniger verdient entgegennehmen.

Verhaltener Start

Mit 190 Punkten in der ersten Qualifikationsrunde war noch nicht abzusehen, dass sich Schueller in dieser Art steigern konnte. Das Augenmerk war auf andere Teilnehmer gelenkt, die die Qualifikationsrunde und den Zwischenfinal bedeutend stärker abschliessen konnten. Aber einmal mehr hat sich gezeigt, dass der Kantonalfinal seine eigenen Gesetze hat und der Wettkampf erst nach dem letzten Schuss beendet ist. (e)

AUS DEM GEMEINDERAT



Die Ratssitzung am 19. September begann mit dem Antrag der SVP auf Verschiebung eines Traktandums. Der Club of Rome, eine seit 1968 bestehende Gruppierung, die sich um die Zukunft der Menschheit sorgt, sucht einen neuen Standort für ihren Sitz. Neben Basel, Genf, Wien und Madrid hat sich auch die Stadt Zürich beworben. Wichtige Kriterien sind eine der Nachhaltigkeit verpflichtete Politik und die Übernahme der Kosten für den Geschäftssitz. Da sich das Exekutivkomitee des Club of Rome nächstens entscheiden wird, drängte der Stadtrat zur raschen Behandlung der Weisung. Die SVP kritisierte, dass alles viel zu schnell gehe und durch die Eile die Geschäftsordnung des Gemeinderates nicht eingehalten werden könne. Nachdem sich FDP, CVP/EVP, die Grünen und die SP für die Zustimmung der Weisung aussprachen, reichten die Stimmen der SVP aus, die vertiefte Behandlung um eine Woche zu verschieben. Glücklicherweise hat sich der Club of Rome trotz dieses Schachzugs für Zürich entschieden.

Die GPK legte ihren Bericht zum Geschäftsbericht des Stadtrates zum Jahr 2006 vor. Neben Lob und Dank für die Arbeit des Stadtrates und der Verwaltung wurde die Form des Geschäftsberichtes, der jegliche kritische Betrachtung vermissen lässt, kritisiert.

Die AL verlangte, dass der Stadtrat die Pauschalbesteuerung ausländischer Personen in Zürich überprüft. Der Hintergrund dieses Vor-

stosses ist die Steuerabmachung mit einem Russen, der hier lebt, der über ein Vermögen in Milliardenhöhe verfügt, Steuern in Russland bezahlt und hier jährlich rund 100 000 Franken an Beiträgen entrichtet. Es entstand eine Diskussion für und wider die Pauschalbesteuerung. FDP, CVP und SVP argumentierten, dass die Besteuerung heute ein Kriterium des globalen Wettbewerbes sei, der Einfluss darauf habe, wo sich Personen niederliessen. Zürich könne froh sein darüber, wenn finanzkräftige Menschen hier leben. Alle anderen Parteien stellten die Gerechtigkeit gegenüber den Bürgerinnen und Bürgern, die ihre Steuern auf Grund der üblichen Lohnausweise entrichten, in den Vordergrund ihrer Argumentation.

Und dann: Eine Viertelstunde vor dem regulären Ende der Ratssitzung fielen das Licht und die Lautsprecheranlage aus. Die Notbeleuchtung ging an, und der Ratspräsident forderte die Ratsmitglieder über ein Megaphon auf, wegen einer Bombendrohung umgehend das Rathaus zu verlassen. Dass es sich dabei um die vor langem angekündigte Evakuierungsübung handelte, wurde den Betroffenen auf der Strasse klar. Alles ging gut. Aber: Falls das Treppenhaus (zum Beispiel in einem Brandfall) nicht benutzt werden kann, müssen die Ratsmitglieder, die diversen Gäste und das Personal in die Limtat springen. Aus denkmalpflegerischen Gründen dürfen weder Nottreppen noch Notausgänge im Rathaus eingebaut werden. Aus Sicht der Berichtstatterin handelt es sich hier um eine gefährliche und unzeitgemässe Situation.

CHRISTINE STOKAR GASSER, SP

AUS DEM KANTONSRAT



Am 21. Oktober sind Nationalratswahlen, was bedeutet, dass Parteien sowie Politikerinnen und Politiker aktuelle Ereignisse besonders wirksam in Szene setzen, um gratis für sich zu werben. Manchmal ist es dann kaum mehr möglich, Show und ernsthafte politische Arbeit voneinander zu unterscheiden. In der Kantonsratssitzung ereignete sich die medienwirksamste Aktion fünf Minuten vor der Pause. Drei Fraktionserklärungen wurden vorgelesen. Inhalt war ein Tötungsdelikt in Wetzikon. Ein 53-jähriger Mann hat am 16. September einen 25-jährigen Taxifahrer erstochen. Der Täter befand sich noch neun Tage zuvor in einer Klinik. Dort hielt er sich auf, weil er an seinem Wohnort randaliert hatte und psychisch auffällig war. Er wurde mit Fürsorgerschem Freiheitsentzug (FFE) hospitalisiert, was ein Arzt oder eine Ärztin anordnen kann, wenn eine Person aus psychischen Gründen sich selber und/oder andere gefährdet. Der betroffene Mann rekurrierte gegen den FFE. Der Einzelrichter des Bezirksgerichts Meilen hat daraufhin den Patienten gegen den Willen des Fachpersonals nach Hause entlassen. Ihm fehlten traurigerweise für einen richtigen Entscheid wichtige Informationen: Am 24. August 2007 ordnete das Obergericht Sicherheitshaft gegen den späteren Täter an, weil er laut eines psychiatrischen Gutachtens als sehr gefährlich eingestuft wurde. Verhaftet wurde er schon, aber nicht weil die Polizei von seiner Gefähr-

lichkeit wusste, sondern wegen seines Randalierens, was schliesslich zur Einweisung in die psychiatrische Klinik führte. Der Informationsfluss zwischen den involvierten Gerichten, der Polizei, einem Gutachter und dem Klinikpersonal war aus nicht geklärten Gründen blockiert.

Was aber machen nun die Politik und die Medien aus diesem tragischen Ereignis? Seriöserweise wird eine Fehleranalyse verlangt, um ein zweites ähnliches Ereignis zu verhindern. Dann aber wird unverzüglich nach einem Schuldigen in der anderen Partei gesucht und die passende Anklage medienwirksam in Szene gesetzt. Die SVP hat dafür die Kamerateure und Journalisten zweier Fernsehstationen aufgeboten. Die Schreiblinge der Printmedien und des Radios waren in Grossbesetzung anwesend. Der Fraktionschef der SVP forderte eine Untersuchung durch einen ausserkantonalen Staatsanwalt, da ja hinlänglich bekannt sei, dass der Justizdirektor Notter und seine Staatsanwälte mit dem gleichen Parteibuch sich gegenseitig besonders verpflichtet seien. Es brauche deshalb eine auswärtige Person, welche ohne Abhängigkeiten und Seilschaften die Sachlage analysiere und beurteile. Die Entgegnung der SP kam unmittelbar: «Die SVP macht billigen Wahlkampf! Sie nutzt ein tragisches Tötungsdelikt pietätlos aus!» Die Stimmung ist gehässig, rechts lacht über links und links beschimpft rechts. Die Gemüter beruhigen sich nicht durch das intelligente Schweigen der Grünen und der FDP, auch nicht durch die besonnenen Worte der CVP. Erst die 20-minütige Pause und ein Kamillentee besänftigen die Gemüter.

HEIDI BUCHER-STEINEGGER, GRÜNE

NÄCHSTENS

28. September. Europäische Nacht der Forschung. Mit Science-Shows, Chemie-Show, Flug-Roboter-Demonstration und Science Lounges. **17 bis 24 Uhr, zwischen Bellevue und Casino Zürichhorn**

28. September. Konzert des romanischen Männerchors Zürich. **18.30 Uhr, Altersheim Sydefädli, Hönggerstrasse 119**

28. September. Klima-Symposium mit Bundesrätin Doris Leuthard: Globale Erwärmung für eine neue Energiepolitik? Wissenschaftliche Einsichten – politische Aussichten. **14.15 bis 20.30 Uhr, ETH Zürich, Audit. Maximum, Rämistr. 101**

29. September. Klezmermusik im Dialog mit der Klassik. **19.30 Uhr, Kulturhaus Helferei Grossmünster, Kirchgasse 13**

GZ AKTUELL

Gemeinschaftszentrum Wipkingen Breitensteinstrasse 19a, 8037 Zürich, Tel. 044 276 82 80, Fax 044 271 98 60

Chaschperlis lustige Tierparade Mittwoch, 3. Oktober, 15 Uhr, im GZ-Saal. Eintritt: Kinder 8, Erwachsene 10 Franken. Tel. Reservation empfohlen.

«Tauschen am Fluss» Mittwoch, 3. Oktober, 18.30 bis 20 Uhr im Kafi Tintefisch. Hier werden Dienstleistungen getauscht.

Werkatelier Wind- und Luftspiele: bis 29. September, zum Beispiel Windräder, Luftsäcke oder Windfahnen. Engel: ab 3. Oktober. Sonntagswerken: Sonntag, 30. September, 13 bis 17 Uhr.

«E bsunderi liladig»

D' Gschicht vom grosse Gaschtmahl (Lukas 14)



**Samstag, 29. September,
9.30 bis 12 Uhr**

in und um die reformierte Kirche, danach
Mittagessen für die ganze Familie



- Kiki und Lucy (Handpuppen)
- Kiki-Lieder
- Bilderbuchgeschichte
- Kikis Geburtstagsparty mit Zhüni, Geburtstagsbutons, Büchsenwerfen, Mohrenkopfmachine, Riesenseifenblasen, Spielkiste, Ballons
- Mittagessen im «Sonnegg» ab 12 Uhr

www.refhoengg.ch

Wir freuen uns auf
eine schöne Geburtstagsparty.

C. Bräm, C. Delmée, G. Fässler,
M. Homs, C.-L. Kraft,
Pfr. M. Fässler und weitere.

Anmeldung bis 28. September an:
Claire-Lise Kraft, 043 311 40 56,
oder claire-lise.kraft@zh.ref.ch

HÖNGG
REFORMIERTE KIRCHGEMEINDE

Hochgeschlossen

Attraktiver Stiefel.
Leichtes Warmfutter, Gummisohle,
Kalbleder schwarz.
Fr. 179.80



Modische Stiefelette.
Leichtes Warmfutter,
Leder schwarz.
Fr. 179.80



tiefenbacher schuhe

Zürich, Uraniastrasse 10,
Oberengstringen, Schlieren,
Dietikon, Shoppi Spreitenbach

www.tiefenbacher.ch

Ich wähle
CARMEN WALKER SPÄH
IN DEN NATIONALRAT

weil sie gegen überflüssige
Vorschriften kämpft

Deshalb – 2x auf Ihre Liste.

Herzlich



FDP
Wir Liberalen.
Liste 3

C. Späh

Claudia Simon, Gemeinderätin

**Höngger
AerztInnen**

Bundesamt
für Gesundheit
Office fédéral
de la santé publique
Ufficio federale
della sanità pubblica
Swiss Federal Office
of Public Health

Nationaler Grippeimpftag vom 9. Oktober

Die diesjährige Kampagne steht im Zeichen der Lebensqualität
für Jung und Alt und richtet sich an die Seniorinnen und Senioren
und an Gesunde.

Wir Höngger ÄrztInnen sind dabei.

Seniorinnen und Senioren

Die Grippeimpfung
wird empfohlen bei

- Personen über 65 Jahren
- chronischen Erkrankungen wie Herz- und Lungenkrankheiten
- Zuckerkrankheit, Nierenschwäche
- pflegenden Angehörigen von chronisch Kranken
- Pflege- und Medizinalpersonen
- Personen, die regelmässig medizinische Betreuung benötigen
- Bewohnern von Heimen

Sie dürfen unangemeldet zur
Grippeimpfung erscheinen,
die Kosten werden durch die
Krankenkassen vergütet.

**Ihre Ärztin, Ihr Arzt berät Sie gerne
bei Ihrem nächsten Besuch.**

Junge und Gesunde

Die Grippeimpfung
wird empfohlen bei

- Personen, die das Risiko einer Erkrankung mit möglicher Arbeitsunfähigkeit vermindern möchten

Sie dürfen unangemeldet
zur Grippeimpfung
erscheinen,
die Impfkosten betragen
25.– Franken pauschal.



35. Höngger Wümmetfäscht

**9 von 28 Ausstellern
an der Gewerbeschau
19. bis 21. Oktober**

auf dem Festplatz Bläsi
und im katholischen
Kirchgemeindehaus

Auto-Reparaturen

Garage Riedhof

Riedhofweg 35
Telefon 044 341 72 26
Montag bis Freitag 7.45 bis 12 Uhr
und 13.15 bis 17.30 Uhr
Mini-Autorennbahn zum selber
Steuern und Infos über
unsere Dienstleistungen.

Bedachungen

René Frehner

Singlistrasse 9
Telefon 044 340 01 76
www.frehnerdach.ch
E-Mail: r.frehner@frehnerdach.ch
Informieren Sie sich bei uns über
die moderne und umweltbewusste
Nutzung von Sonnenenergie auf
dem Dach.

Elektro und Haushalt

Marolf & Co.

Limmattalstrasse 211
Telefon 044 341 17 17
Dienstag bis Freitag 9 bis 11.30 Uhr
und 14 bis 18.30 Uhr, Donnerstag
bis 18 Uhr, Samstag 9 bis 13 Uhr
Bewundern Sie an unserem Stand die
neusten Weihnachtsbeleuchtungen
und lassen Sie sich inspirieren.

Fahrschule

Brigitta Stähli und Stefan Beerli

Telefon 079 633 55 05 und
079 437 27 00
www.fahrschule-staehli.ch
www.fahrschule-beerli.ch
E-Mail: brigitta.staehli@gmail.com
Wettbewerb! Besser Auto- und
Töff-Fahren, Fahren im Alter,
Theorie auffrischen.

Sanitär und Heizung

C. Aschwanden GmbH

Ackersteinstrasse 122
Telefon 044 342 02 45
Reparatur-Service von Sanitär- und
Heizungsanlagen. Zukunftsweisende,
ökologische Warmwasser-Anlagen
mit Heizungsunterstützung.
Einfachste Handhabung durch
automatische Steuerung.

Schmuck und Tafelsilber

Roland Spitzbarth

Limmattalstrasse 140
Telefon 044 383 74 64
Dienstag bis Freitag 10 bis 12.30 Uhr
und 13.30 bis 18 Uhr,
Samstag 10 bis 16 Uhr
www.spitzbarth.com
E-Mail: sales@spitzbarth.com
Beobachten Sie unsere Silber-
schmiede bei der Arbeit. Erwerben
Sie einen Löffel aus unserer
Sammlung zum Grammpreis!

Soziale Institution

Espas

Naglerwiesenstrasse 4
Telefon 044 344 31 31
www.espas.ch
E-Mail: verena.feller@espas.ch
Stiftung für wirtschaftliche und
soziale Integration von Erwerbs-
beeinträchtigten.

Weinbau/Weinhandel

Zweifel Weine

Regensdorferstrasse 20
Telefon 044 344 22 11
www.zweifelweine.ch
E-Mail: info@zweifelweine.ch
Dienstag bis Freitag 11 bis 20 Uhr
Samstag 9 bis 20 Uhr
Degustieren Sie unser vielfältiges
Angebot an Weinen aus eigener
Produktion aus den Kantonen Zürich
und Aargau und aus aller Welt.

Zimmerei/Schreinerei

Jürg Kropf, Zimmerei – Schrei- nerei, Treppenbau – Glaserei

Limmattalstrasse 142
Telefon 044 341 72 12
www.kropf-holz.ch
E-mail: info@kropf-holz.ch
Montag bis Donnerstag 7 bis 17 Uhr
Freitag 7 bis 16 Uhr
Informieren Sie sich über VELUX-
Dachfenster-Produkte und nehmen
Sie an einer unserer Betriebsfüh-
rungen teil.

**Freitag:
17.00 – 21.00 Uhr,
Samstag:
12.00 – 21.00 Uhr,
Sonntag:
11.00 – 18.00 Uhr**

Nationaler Grippeimpftag am 9. Oktober

Die aktuelle Grippe-Impfkampagne wird vom Bundesamt für Gesundheit (BAG) gefördert und die Höngger Ärztinnen und Ärzte beteiligen sich wie jedes Jahr auch 2007 mit vollem Engagement daran.

Impfungen zählen zu den sinnvollsten und auch kostensparendsten präventiven Massnahmen im Gesundheitswesen. Die gesundheitlichen Vorteile der Grippeimpfung werden seit Jahren bestätigt: Lokale Epidemien sind deutlich begrenzter, die Zahl der vermiedenen Arbeitsausfälle deutlich reduziert. Letztes Jahr mussten 1000 bis 5000 Personen wegen Grippe-Symptomen hospitalisiert werden. Diese Zahl könnte mit der Impfkampagne reduziert werden.

Für Senioren und Kranke gratis

Folgende Personengruppen sollten sich impfen lassen, die Kosten werden von der Krankenkasse übernommen: Personen über 65 Jahre, Personen mit chronischen Erkrankungen (Kinder und Erwachsene) wie Herz- und Lungenkrankheiten, Zuckerkrankheit, Nierenschwäche, Personen, die regelmässig medizinische Betreuung benötigen oder im Verlaufe des Jahres im Spital waren, Bewohner von Heimen, Pflege- und Medizinalpersonen, pflegende Angehörige von chronisch Kranken.

Junge erhalten Vergünstigung

Gesunde und junge Personen, die das Risiko einer Erkrankung mit Arbeitsunfähigkeit vermindern möchten, profitieren vom Grippeimpftag und erhalten eine Prophylaxe zu einem deutlich vergünstigten Preis. (Diese Impfung ist Nicht-Pflichtleistung der Kassen). Das BAG schlägt am 9. Oktober ein unkompliziertes Vorgehen vor, Das heisst, dass man ohne Voranmeldung zu einem Pauschalbetrag von 25 Franken geimpft wird.

Eingesandter PR-Artikel für die Höngger Ärzte von Dr. med. P. Lohrer

40 Jahre und noch immer ofenfrisch

1967 eröffnete Ruedi Steiner seine erste Filiale bei der Tramstation Wartau in Höngg. Wenn das kein Grund zum Jubiläum feiern ist.

Gegründet wurde die Steiner Bäckerei-Konditorei schon 1932. Das erste Geschäft befand sich an der Geibelstrasse 33. 1939 folgte der Umzug an den noch heutigen – baulich mehrmals angepassten – Produktions- und Laden-Standort Weihersteig 1 in Wipkingen.

Dank Pioniergeist und Innovationskraft umfasst das Unternehmen heute zwei Produktionsstätten und total acht Filialen in Wipkingen, Höngg, Wartau, Höngg Dorf, Oerlikon, Shop in Shop Gourmet Factory Jelmoli und am Flughafen Check-in 1, Check-in 2 und im Airport Shopping.

Rund 135 Mitarbeitende produzieren und verkaufen täglich frische Produkte mit einem breiten Sortiment von über 270 Artikeln aus Eigenproduktion.

Hand aufs Herz – von Hand gefertigt schmeckt doch besser

Steiner macht keine Konzessionen an die Qualität seiner Produkte und Dienstleistungen. All seine Aktivitäten sind von diesem Qualitätsanspruch geprägt. Nur allerbeste Zutaten, sorgfältigste Verarbeitung mit viel Handarbeit, mehrmals täglich frische Herstellung und zuvorkommende Bedienung bieten der werten Kundschaft das Vergnügen einer umfassenden Qualität. Mit sinn- und wirkungsvollen Massnahmen trägt Steiner auch dazu bei, die Umwelt möglichst wenig zu belasten.

Kunden profitieren in der Jubiläums-Woche

Vom Montag, 15., bis Samstag, 20. Oktober, bietet Steiner in seinen Filiale Höngg Wartau an der Limmatalstrasse jeden Tag etwas anderes Gluschtiges zu einem ganz speziellen Geburtstagspreis an. Das motivierte Verkaufsteam der Bäckerei Steiner freut sich auf regen Besuch. (pr)

Höngger Bier am Wümmetfäscht

Der Höngger Andreas Aemmer braut seit bald zehn Jahren Bier an der Winzerstrasse in Höngg. Was er zu Beginn für Kollegen und kleinere Anlässe tat, bietet er seit dem Jahr 2005 im grösseren Rahmen an. So verkauft er unter dem Namen Hirnibräu blondes, dunkelblondes und dunkles Lagerbier, blonde und dunkelblonde Bockbiere, ein helles Dinkelbier, sowie Weizen, Saison- und Spezialbiere.

Verwendet werden weitestgehend biologische Malze, Hopfen aus Stammheim und Stadtzürcher Leitungswasser. Das Produkt bleibt unfiltriert und unpasteurisiert. Das Bier wird in gekühlten 75-Zentiliter-Pfand-Bügelflaschen und Fässern (18 oder 20 Liter) angeboten.

Hirnibräu bietet seine Biere im Catering für Privat-, Vereins- oder Firmenanlässe an. Degustieren kann man aus dem Bierspektrum die aktuelle Palette. Naturbelassen. Spritzig. Vollmundig. Ungefiltert. Frisch vom Fass. Im Zelt an der Gewerbeschau am Wümmetfäscht 2007. (pr)

Die Oase für spezielle Geschenke

«Palatso» nennen Yvonne Müller und Gaby Portmann ihre Schmuck- und Geschenkboutique direkt am Meierhofplatz an der Limmatalstrasse 167.

Besonders grossen Wert legen die beiden Frauen auf ihr Silberschmuck-Sortiment von verschiedenen namhaften Designern. Entsprechend reizvoll und ausgefallen ist das Angebot an Ohrsteckern und Hängern, Clips, Ringen mit und ohne Steine, Halsketten und Armreifen auch an ihrem Stand an der Höngger Gewerbeschau. Wunderschöner Swarovski-Schmuck ergänzt die Auswahl. Am Palatso-Stand werden jedoch auch Deko-Artikel, lustige Mitbringsel und spezielle Geschenkideen mit Messerabbat angeboten. Dies alles zu überaus erschwinglichen Preisen, für jeden Geschmack und jedes Portemonnaie. (pr)

Die Firma Denzler an der Gewerbeschau

Für Adrian Denzler und sein Team ist es eine willkommene Gelegenheit, sich selber und ihre Arbeiten zur Schau zu stellen. Bei der Beratung und dem Verkauf von Keramik- und Naturstein kann die Firma Denzler grosses Fachwissen aus Meisterhand anbieten. Die Hafner- und Plattenlegermeister kennen ihre Produkte und können sie am Objekt auch gezielt verlegen. Als Höngger Fachgeschäft bietet die Firma nicht nur Plattenarbeiten an, sondern pflegt auch die Leidenschaft des Holzfeuers.

Am Stand wird gezeigt, wie das Feuer zurück in die Küche kommt: an den Ort, an welchem es über Jahrhunderte immer war. CookCook ist Kochherd, Grillfeuerstelle, Heizsystem und Cheminée in einem. Die Wandelbarkeit macht dieses multifunktionale Gerät so einmalig. Interessierte überzeugen sich persönlich von all den Vorzügen, lassen sich mitreissen und erleben die Emotionen rund um das Küchenfeuer am modernen, «gluschtigen» Denzler-Stand. (pr)

Ein Fall für Espas

Die Espas-Stiftung in Höngg begleitet Erwerbsbeeinträchtigte zurück in die Arbeitswelt, bietet aber auch eigene Arbeitsplätze an. Ziel und Zweck der Stiftung ist die soziale und wirtschaftliche Integration von Menschen, die aus gesundheitlichen Gründen nicht mehr voll leistungsfähig sind.

Viele Auftraggeber profitieren schon von den attraktiven Espas-Dienstleistungen, lagern sogar ganze Prozesse an sie aus. Die massgeschneiderten Angebote umfassen kaufmännische Dienstleistungen, Ausrüst-, Verpackungs- und Versandarbeiten, IT-Services, sogar ein Wäscheservice steht zur Verfügung. Alle Aufträge werden zu attraktiven Preisen schnell, zuverlässig und in Top-Qualität ausgeführt. Espas ist am Wümmetfäscht mit einem Stand dabei. Ein Besuch lohnt sich, damit man sich von den Dienstleistungen persönlich überzeugen kann. (pr)

Spitzbarth Zürich in Höngg

Viele Höngger haben es bereits gemerkt, in der ehemaligen Kantonalbank – noch früher Post und Notariat – ist seit 2002 ein Gold- und Silberschmied eingezogen. Im hellen Laden werden kleine und grosse Kostbarkeiten angeboten: Schmuck aus Gold, Platin, Silber, Titan und Stahl – besonders Ringe und Partnerringe; silberne Becher, Kannen, Platten und Bestecke, aber auch die klassischen Taschenmesser. Neuanfertigungen nach den Vorstellungen der Kunden, Restaurationen und Umarbeitungen sowie Reparaturen werden fachgerecht und speditiv im eigenen Atelier ausgeführt.

Spitzbarth macht mit an der Höngger Gewerbeschau. Im Eingang zum zweiten Teil der Gewerbeschau im katholischen Kirchgemeindehaus wird eine Mini-Silberschmiede zu sehen sein. Interessierte haben die Möglichkeit mitzuerleben, wie ein silberner Becher entsteht, und Gelegenheit, einen silbernen Löffel auszusuchen, den sie zu einem attraktiven Grammpreis erwerben können. (pr)

Obsthaus Wegmann am Wümmetfäscht 2007

Wie jedes Jahr führt die Familie Wegmann ihren Stand vor dem Eingang des Hallenbads Bläsi. All die geschmackvollen Weine aus Eigenanbau vom Frankental und Eggbühl stehen zur Degustation bereit. Es werden eine grosse Auswahl verschiedener Apfel- und Birnensorten, Süssmost frisch ab Presse, frisch gebackene Brote und Butterzöpfe aus der eigenen Backstube, ein paar spezielle Käsesorten und natürlich beste Appenzeller und Bündner Spezialitäten zum Kauf angeboten.

Es können auch schon Ideen für Weihnachts- und Firmengeschenke ausgetauscht werden.

Ein Besuch am Stand der Familie Wegmann und Team, die mit fachmännischer Beratung, aussergewöhnlicher Qualität und Frische der Produkte überzeugen, lohnt sich ganz bestimmt. (pr)

Ein Inserat im «Höngger»? Telefon 043 311 58 81

Höngger online ... mehr als  

Junge Höngger Video-Journalisten filmen, schneiden, vertonen Berichte rund um Wümmetfäscht und Gewerbeschau 2007

UBS an der Höngger Gewerbeschau
www.hoengger.ch/online



Kirchliche Anzeigen

Reformierte Kirchgemeinde Höngg
 Freitag, 28. September
 12.00 Mittagessen für Seniorinnen und Senioren im «Sonnegg», an der Bauherrenstrasse 53
 19.30 bis 23 Uhr: «Cave» – der Jugendtreff im «Sonnegg» – ist nur bei schlechtem Wetter offen
 Samstag, 29. September
 9.30 – 12.00 «Kiki-Fäscht» in und um die reformierte Kirche Höngg: «E bsunderi lladig» – d'Gschticht vom grosse Gaschtmahl (Lukas 14) für Kinder von 4 und 8 Jahren und ihre Eltern mit Claire-Lise Kraft, Pfr. Markus Fässler und weiteren MitarbeiterInnen. Anmeldung nötig, um für alle Kinder das entsprechende Material bereit stellen zu können, bis 28. September an Claire-Lise Kraft, 043 311 40 56, claire-lise.kraft@zh.ref.ch
 Sonntag, 30. September
 10.00 Schöpfungsgottesdienst für KLEIN und Gross und alle ihre Haustiere Pfrn. Marika Kober, Pfarrvikarin Angelika Steiner und zu Gast ist Monika Spoerle, Gründerin des Tierlignadenhofs. Kinder und Erwachsene können zum Schluss sich und ihr Tier segnen lassen. Anschliessend Apéro im Café Sonnegg. Kollekte: Tierlignadenhof
 19.00 «höngger jugendgottesdienst» – ökumenisch in der reformierten Kirche mit Pfr. René Schärer, PA Dieter Vehmeyer
 Montag, 1. Oktober
 14.00 Offener Gesprächsnachmittag für verwitwete Frauen im Gruppenraum des Pfarrhauses am Wettingertobel 38
 Auskunft bei Charlotte Wettstein Telefon 043 311 40 58
 Dienstag, 2. Oktober
 16.30 Im «Tertianum im Brühl»: Andacht mit Pfrn. Carola Jost-Franz
 Mittwoch, 3. Oktober
 10.00 In der Hauserstiftung: Andacht mit Pfarrvikarin Angelika Steiner
 11.30 Im «Sonnegg»: Café für alle, Mittagessen, Spielmöglichkeit ab 14 Uhr, Café bis 17.30 Uhr, Bauherrenstrasse 53
 20.00 Mittwochabend-Gottesdienst gestaltet durch Gemeindeglieder, nachher gemütliches Beisammensein im «Sonnegg»
 Donnerstag, 4. Oktober
 18.00 bis 19.30: CLUB 5, für alle 5.-Klässler aus Höngg, reformierte Kirche Bei Abmeldung: Leonie Ulrich. Telefon 044 340 05 40
 Freitag, 5. Oktober
 Ab 8.30 bis 11 Uhr: Matinée im «Sonnegg» und ein gemütliches Frühstück.

Sie sind herzlich dazu eingeladen.
 Madelaine Lutz, Tel. 043 311 40 57

Katholische Kirche Heilig Geist Zürich-Höngg
 Donnerstag, 27. September
 8.30 Rosenkranz
 9.00 Heilige Messe
 Freitag, 28. September
 9.45 Kommunionfeier im Pflegezentrum Bombach Vorbereitungstreffen der Firmlinge
 Samstag, 29. September
 9.00 – 11.30 Blockunterricht der 4. Klasse
 18.00 Firmgottesdienst mit Bischof Amédée Grab. Der Gottesdienst wird begleitet von den Holy Spirit Gospel Singers.
 Anschliessend Apéro mit Verabschiedung von Meinrad Furrer
 Sonntag, 30. September
 9.45 Gottesdienst im Pflegezentrum Bombach
 10.00 Wortgottesdienst
 19.00 Ökumenischer Jugendgottesdienst in der reformierten Kirche Opfer für Samstag und Sonntag: Schlupfhuus
 Dienstag, 2. Oktober
 14.00 Begegnungsnachmittag der Frauengruppe im Pfarrezentrum
 Mittwoch, 3. Oktober
 9.30 Kommunionfeier im Alterswohnheim Riedhof
 20.00 Elternabend der 1. Klasse (Heimgruppenunterricht HGU)
 Donnerstag, 4. Oktober
 8.30 Rosenkranz
 9.00 Heilige Messe
 13.30 @ktiv@-Spielnachmittag, ab 15 Uhr wird Lotto gespielt. Abends ist ein fakultatives Pizzessen vorgesehen. Anschliessend wird die Sternwarte Urania besucht. Für diese Besichtigung bitten wir um Ihre Anmeldung bei Paul Ott, Telefon 044 341 41 67
 Freitag, 5. Oktober
 9.45 Kommunionfeier im Pflegezentrum Bombach

Freikirche Höngg Openhouse Hurdächer
 Hurdächerstrasse 17
 Sonntag, 30. September
 10.00 Familien-Gottesdienst Der besondere Begegnungsort!

Evangelisch-Methodistische Kirche Zürich-Höngg
 Bauherrenstrasse 44
 Donnerstag, 27. September
 14.30 Bibelstunde in der EMK Oerlikon
 Freitag, 28. September
 17.30 Freitagsvesper in der EMK Oerlikon

Sonntag, 30. September
 9.30 Gebetsgemeinschaft
 10.00 Gottesdienst
 Predigt: Pfr. Stefan Werner, gleichzeitig Kinderhort
 Dienstag, 2. Oktober
 18.30 Unti Bibelkunde in der EMK Oerlikon
 Donnerstag, 4. Oktober
 14.00 Missionsverein in der EMK Oerlikon

Reformierte Kirchgemeinde Oberengstringen
 Donnerstag, 27. September
 9.15 Bibel-Kolleg für Frauen im Clubraum
 18.00 Jugendgottesdienst
 Freitag, 28. September
 16.15 Kigo im Foyer
 Sonntag, 30. September
 10.00 Gottesdienst «Mehr als wir fassen können», Erntedankgottesdienst mit Pfr. Jens Naske; es spielen die «Buuremusik» und Walter Staub an der Orgel
 Predigt zu Matthäus 14, 13–21
 Kollekte: Ländliche Familienhilfe
 10.00 Kindergottesdienst im Kirchgemeindehaus

Von Tieren lernen

Schöpfungsgottesdienst für KLEIN und Gross und alle ihre Haustiere



Kollekte für den Tierlignadenhof

Sonntag, 30. September, 10 Uhr
 reformierte Kirche Höngg, anschliessend Apéro im Café Sonnegg

Zu Gast ist Monika Spoerlé, Gründerin des Tierlignadenhofs, wo ungewollte Tiere ein Zuhause finden (www.tierlignadenhof.ch).

Den Gottesdienst gestalten Pfarrerin Marika Kober und Pfarrvikarin Angelika Steiner.

Kinder und Erwachsene können zum Schluss sich und ihr Tier segnen lassen.

REFORMIERTE KIRCHGEMEINDE HÖNGG

PRIVATE SPITEX

Pflege, Betreuung, Haushaltshilfe und Nachtwache
 (Tag und Nacht auch Sa/So)
 krankenkassenanerkant und fixe Preise.

Hausbetreuungsdienst für Stadt und Land AG

Dufourstrasse 137
 8008 Zürich
 044 342 20 20
www.homecare.ch

Ihr IT-Fachmann in Unterengstringen:

PC-Kontrolle im Shop Fr. 39.–
 Vorort-Support 45 Min. Fr. 60.–
 Internet-Installation ab Fr. 60.–

Sunex Computer Service
 Zürcherstrasse 8
 8103 Unterengstringen

Telefon 043 819 00 60
www.sunex.ch

Feldenkrais-Methode

Wöchentliche Gruppen ab 24. Oktober
 Mi 19 Uhr; Do 9 und 20 Uhr in Höngg
 044 341 02 53 oder
www.feldenkrais-hoengg
 Christiane Renfer,
 dipl. Feldenkraislehrerin SFV

Limmat-Garage AG

Markenunabhängig Service, Reparaturen und Verkauf

Gasometerstr. 35 (Limmatplatz)
 Telefon 044 272 10 11
www.limmat-garage.ch

Hol-Bring-Service Pneu Elektro Ersatzwagen Carrosserie

FRAUENVEREIN HÖNGG

Babysittervermittlung
 Auskunft an interessierte Familien und Babysitter erteilt:
 Frauenverein Höngg, Ursula Freuler,
 Telefon 044 341 95 27

M Lucina

Damen- und Herrensalon
 Limmattalstrasse 274
 8049 Zürich-Höngg
 Telefon 044 341 20 12
 Geöffnet Di-Fr 8-18 Uhr
 Sa 8-15 Uhr

Höngger AertztInnen

Samstag-Morgen Sprechstunde Kreis 10

Die Höngger ÄrztInnen bieten zusammen mit den Wipkinger KollegInnen weiterhin eine Samstag-Sprechstunde für Notfälle an. Von 9 bis 12 Uhr sind Konsultationen nach telefonischer Anmeldung möglich.

Von Ihren HausärztInnen erfahren Sie direkt oder via Telefonbeantworter, welche Praxis im Kreis 10 Dienst hat.

6.10.	Dr. med. L. v. Rechenberg	Kappenhühlweg 11	044 342 00 33
13.10.	Dr. med. P. Stark	Rotbuchstrasse 62	044 361 15 00
20. 10.	Fr. Dr. med. H. Grossmann	Kappenhühlweg 11	044 342 00 33
27.10.	Dr. med. A. Schneider	Nordstrasse 89	044 361 64 00
3.11.	Dr. med. F. Jaggi	Rüthofstrasse 49	044 344 49 49
10.11.	Dr. med. P. Christen	Limmattalstrasse 177	044 341 86 00
17.11.	Dr. med. O. Vasak	Trottenstrasse 3	044 440 10 60
24.11.	Dr. med. R. Mosca	Limmattalstrasse 259	044 341 60 80
1.12.	Dr. med. M. Buchholz	Hönggerstrasse 117	044 271 10 40
8.12.	Dr. med. J. Lang	Limmattalstrasse 200	043 888 40 40
15.12.	Dr. med. J. Wälti	Bläsistrasse 23	044 341 44 64
22.12.	Dr. med. M. Zoller	Limmattalstr. 177	043 341 86 00
29.12.	Ärztetefon		044 421 21 21

Samstagsmorgen Sprechstunde Kreis 10 Höngger AertztInnen

29. September Dr. med. R. Mosca
 Von 9.00 Limmattalstrasse 259
 bis 12.00 Uhr 8049 Zürich
 für Notfälle Telefon 044 341 60 80

Wenn Ihre HausärztIn nicht erreichbar ist:
Ärztetefon 044 421 21 21
 Erfahrene Krankenschwestern vermitteln
 NotfallärztInnen der Stadtkreise 6 und 10.

Zahnärztliche Notfälle

Dr. med. dent. Silvio Grilec
 Limmattalstrasse 204, 8049 Zürich
 Telefon 044 342 44 11
www.grilec.ch

www.zahnaerztehoengg.ch

Besuchen Sie uns auch im Internet!

Zahnärzte

Dr. med. dent. Urs Schefer
 Dr. med. dent. Martin Lehner
 Med. dent. Daniel Ginsberg
 Assistenz Zahnarzt
 Dentalhygiene und Prophylaxe
 Praxis Dr. Urs Schefer und Dr. Martin Lehner
 Limmattalstrasse 25
 8049 Zürich-Höngg

Öffnungszeiten
 Montag bis Donnerstag:
 durchgehend 7.30 bis 18 Uhr
 Freitag: 7.30 bis 16 Uhr

Termine können ab sofort telefonisch vereinbart werden
 Telefon 044 342 19 30

35. Höngger Wümmetfäscht

mit neuer **Gewerbeschau**

auf dem Festplatz Bläsi und im katholischen Kirchgemeindehaus

19.–21. Oktober 2007

Chumm doch au!

Gewerbeschau:
 Veranstalter **HÖNGG** Patronat **Wümmetfäscht**
 Medienpartner **Höngger**
Hauptsponsor
Zürcher Kantonalbank

Infos: im «Höngger» und unter: www.hoengg.ch

Wohlfühlprogramm

Bald kommt wieder die Zeit für regelmässige Masken, für erholsame Bäder und Aromamassagen. Wind und Wetter machen unserer Haut zu schaffen. Und drinnen wird sie durch trockene Heizungsluft strapaziert.



Bild: Pablo Worsch/Blanco, Basel

Gönnen Sie sich eine Auszeit oder einfach Erholung für Haut und Seele.

Wellness erlebt immer noch einen Boom. Was verstehen denn Sie unter dem Wort «Wellness»? Für mich heisst das ganz einfach Wohlfühlprogramme, Verwöhnkuren in herrlicher Umgebung, aber auch daheim in den vertrauten vier Wänden, Auszeiten oder einfach Erholung für Haut und Seele. Mit Masken gönnen Sie Ihrer Haut Extraportionen Pflege. Sie müssen jedoch wissen, welcher Pflege-Cocktail Ihnen bei welchen Hautproblemen hilft, nur dann sind diese Verwöhnkuren reine Wundermittel!

Welche Maske kann was?

Reinigungs-Masken: Sie saugen überschüssigen Talg wie ein Schwamm auf und reinigen porentief. **Feuchtigkeits-Masken:** Sie enthalten Substanzen, die Feuchtigkeit spenden oder sie in der Haut binden. **Lifting-Masken:** Neben straffenden und verfeinernden Zusätzen enthalten sie oft auch irisierende Mikropartikelchen.

Badezeremonie aus Japan

Sie sind gestresst und angespannt? Dann machen Sie es wie die Japaner und tauchen Sie einfach mal unter. Baden ist in Japan nicht nur eine notwendige Reinigungsprozedur. Es ist eine regelrechte Zeremonie, um Körper und Geist zu entspannen, Stress abzubauen, Wohlgerüche auf sich wirken zu lassen und die Haut zu pflegen. Spezielle Fingerdruckmassagen (Shiatsu) unterstützen die beruhigende Wirkung des Badens. Ausserdem lässt das Wasser den Körper schwerelos erscheinen. Feine Badezusätze sorgen für Pflege und feinen Duft – und Kerzchen rund um die Wanne und leise Musik für die passende Stimmung! Und die anschliessende Pflege mit einer feinen Bodylotion oder Creme fühlt sich umso schöner an!

Massagen – die Relaxhilfen

Zugegeben: Ein wöchentlicher Massagetermin wäre perfekt. Einige Massagen eignen sich jedoch durchaus auch dazu, selbst Hand

anzulegen: **Akupressur gegen Spannungskopfweg:** Der Druckpunkt gegen Spannungskopfschmerz liegt etwa zwei Zentimeter rechts von der Kopfmitte, etwa fingerkuppenbreit hinter dem Haaransatz. Massieren Sie dort sanft mit dem Zeigefinger in leicht kreisenden Bewegungen. Ob Sie die richtige Stelle gefunden haben, merken Sie sofort: Die Schmerzen lassen nach.

DIE FUSSSOHLE STELLT MIT ALLEN REFLEXPUNKTEN EINEN SPIEGEL DES GESAMTEN KÖRPERS DAR.

Ohrenmassage gegen steifen Nacken: Nehmen Sie die innere Knorpelkante der Ohren zwischen Zeigefinger und Daumen und massieren Sie druckvoll mit leicht kreisenden Bewegungen die Kanten entlang. Wenn die Ohren dabei warm oder sogar heiss werden, ist das ein Zeichen, dass Sie es rich-

tig gemacht haben. Wiederholen Sie die Massage in Abständen von ein paar Minuten. **Reflexzonen-Griffe gegen Schulterschmerzen:** Massieren Sie die Handkante unterhalb des kleinen Fingers mit Daumen und Zeigefinger zwei- bis dreimal: Zuerst mit kreisenden, dann mit melkenden Bewegungen, also gleichzeitig drücken und ziehen. Danach die Handflächen an allen Gelenkansätzen (wo die typische Stelle für Schwielen ist) auch mit kreisenden Bewegungen drücken.

IMPULS
DROGERIE HÖNGGERMARKT
PARFUMERIE REFORMHAUS DROGERIE
LIMMATTALSTRASSE 186 · 8049 ZÜRICH · TELEFON 044 341 46 16

BON 10.-

Bademantel



39.50

statt 49.50

solange Vorrat

IMPULS
DROGERIE HÖNGGERMARKT
PARFUMERIE REFORMHAUS DROGERIE

BON 6.30

Klorane Shampoo

Die Kraft der Pflanzen für Ihre individuelle Haarpflege



400ml Aktionsgrösse

16.90

statt 23.20

Gültig bis 20. Oktober 2007

IMPULS
DROGERIE HÖNGGERMARKT
PARFUMERIE REFORMHAUS DROGERIE

BON 8.50

Berocca

Brausetabletten



45 Stück

34.-

statt 42.50

Gültig bis 13. Oktober 2007

IMPULS
DROGERIE HÖNGGERMARKT
PARFUMERIE REFORMHAUS DROGERIE

DIE UMFRAGE

Braucht es die neue Gratiszeitung .ch?



ADRIAN CAMBENSY

Ich habe die Zeitung noch nicht gesehen, aber ich habe am Radio gehört, dass sie gut sein soll und sich vor allem von «20 Minuten» abheben soll. Ich erwarte, dass sie etwas tiefergründiger ist. Es gibt immer Konkurrenz, auch für den «Höngger». Es ist natürlich gut, dass «.ch» nach Haus geliefert wird und nicht nur die Pendler anspricht.



THOMAS GASSER

Ich lese nicht regelmässig die Zeitung und las «.ch» bis jetzt noch nicht. Ich finde es aber toll, dass eine Gratiszeitung nach Hause geliefert wird. Dennoch scheint mir der Aufwand dafür zu gross. Ich würde von dieser Zeitung mehr qualitativen Inhalt erwarten. Ich denke nicht, dass sie dem «Höngger» Leser wegnimmt.



EVA SCHULTHESS

Ich brauche diese Zeitung nicht auch noch, es gibt schon so viele Zeitungen. Ich habe sowieso keine Zeit, die Zeitung beim Frühstück oder vor dem Verlassen des Hauses zu lesen. Ich habe eher in den öffentlichen Verkehrsmitteln Zeit dafür. Der «Höngger» soll bestehen bleiben, denn er spricht eher das Quartier an, was die .ch-Zeitung nicht macht.

Winzer zufrieden mit Ernte

Der warme Frühling und die sonnigen Herbsttage verhalfen den Winzern zu guten Ernten. Sowohl mit der Menge als auch mit der Qualität der geernteten Trauben sind sie zufrieden.

SARAH SIDLER

Trotz des nassen Sommers begannen die Winzer dieses Jahr rund drei Wochen früher zu wümmen als üblich. Die Trauben sind dank dem warmen Frühling bereits im September reif und haben die benötigten Öchslegrade erreicht. Die sonnigen Spätsommertage in den vergangenen Wochen waren geradezu prädestiniert, um die Trauben der Höngger Rebberge zu ernten.

Auch im Höngger Rebberg Im Eggbühl begannen dieser Tage 20 fleissige Helfer des Obsthauses Wegmann zu wümmen. «Wir sind sehr zufrieden mit der Ernte», sagt Daniel Wegmann. Die Öchslegrade der geernteten Rieslingtrauben auf Wegmanns Land befinden sich zwischen 76 und 78 Öchsle. Öchslegrade geben die Dichte der Flüssigkeit des Traubensafts an, welche den Zuckergehalt repräsentieren. Wegmann schätzt, dass die Trauben vom «Eggbühl» zusammen mit dem am Freitag im Rebberg Frankental geernteten Trauben 2500 Liter Weisswein ergeben werden.

9000 Liter Höngger Weisswein

Auch im «Chillesteig» wurde am Freitag gewümmet. Dieser Rebberg gehört der Stadt Zürich und wird von Mitarbeitern des Juchhofs bewirtschaftet. Der 23-jährige Winzer von Grün Stadt Zürich, Lorenz Kern, ist zufrieden mit der diesjährigen Ernte: «Dieses Jahr können wir eine grosse Menge an Trauben ernten, die Qualität ist gut. Die Öchslegrade liegen bei den Rieslingtrauben um 75 Öchsle, beim Pinot gris um 90.» Diese Werte seien ideal, höhere Öchslegrade würden den Geschmack des Weines nicht



Winzer Lorenz Kern bei der Wümmet am Rebberg Chillesteig. Foto: Sarah Sidler

mehr positiv verändern. Urs Zweifel, der Önologe der Weinkellerei Zweifel und Co. AG, keltert alle Weine der Höngger Rebberge: «Zusammen mit unseren weissen Trauben vom Rebberg Riedhof werden wir dieses Jahr rund 9000 Liter Höngger Riesling x Silvaner produzieren.»

Am Montag wurde im «Riedhof» und im «Chillesteig» ein Teil der blauen Trauben für den Pinot noir oder Blauburgunder geerntet. Die Trau-

ben in Zweifels Rebberg Klingen bleiben noch eine Weile hängen. Zweifel hofft, dass das momentan schlechte Wetter der Qualität der Trauben keinen Abbruch tut. Im Grossen und Ganzen äussert er sich positiv: «Die Trauben überstanden dieses Jahr einige kalte Nächte. Das verspricht viel Aroma und einen fruchtigen Wein.» Gewissheit darüber hat er im nächsten Frühjahr, dann sind die ersten Roten trinkreif.

Tag der offenen Tür im Stadion Letzigrund

Das neue Stadion Letzigrund hat die Feuertaufen mit der Weltklasse Zürich und dem Fußball-Derby FCZ gegen GC schon hinter sich. Am nächsten Sonntag, 30. September, öffnet die Arena ihre Türen. Das Sportamt lädt Familien und Freunde des Letzigrunds zu Besuch und gemeinsamer Feier ein. Der Eintritt ist gratis.

Wo pflegen Cabanas und Tihinen ihre Blessuren nach dem Match? Wo werden Siege gefeiert und Niederlagen ertragen? Am Tag der offenen Tür können alle einen Blick hinter die Kulissen des neuen Stadions werfen, seien es die grosse Turnhalle oder die unterirdische Laufbahn. Aber vielleicht möchten auch einige einmal auf der «Piste magique» einen kleinen Zwischenspur einlegen. Angeboten werden thematische Führungen während des ganzen Tages.

Für Unterhaltung ist gesorgt. Der Schweizerische Fussballverband baut sein 900 Quadratmeter grosses Fussball-Village auf. Das heisst, viel Spass und Spektakel für die ganze Familie. Ob Torwand- oder Zielschiessen, ob Top-Shot-Wettbewerb oder Tischfussball. Und mit Talks zur Nationalmannschaft weht bereits EURO-08-Luft durch den Letzigrund. Da darf einer natürlich nicht fehlen: Nationaltrainer Köbi Kuhn verteilt Autogramme in seinem Heimstadion.

Familien-Olympiade

Der neue Letzigrund ist auch ein Leichtathletik-Stadion. Darum wird auch Weltklasse Zürich präsent sein, nachdem sie das Stadion am 7. September glanzvoll eröffnet hat. Für einmal stehen aber nicht die internationalen Stars im Zentrum, sondern Familien, Teams und Einzelpersonen, die an der «Letzi-Fun-Olympiade» teilnehmen. Anmelden kann man sich gleich vor Ort – am besten mit einem coolen Team-Namen – von 13.30 bis 16.30 Uhr. Die Teilnahme ist dank Unterstützung der Migros gratis.

Musik für Jung und Alt

Die Stinky Miller Band, DJ Tatjana und verschiedene Nachwuchsbands sorgen für tolle Musik und machen den Letzigrund zur Konzertarena: tolle Töne am Tag der offenen Tür und sicher ein tolles Erlebnis für alle. Detailliertes Programm auf: www.stadionletzigrund.ch

RESTAURANTS

RESTAURANT Rütihof
Rütihofstrasse 19, 8049 Zürich, Tel. 044 341 31 00
Dienstag geschlossen Hans Luteijn

Feiern Sie mit uns das 23-Jahr-Jubiläum:

Unsere beliebte Metzgete

Freitag, 5. Oktober, ab 18 Uhr
Samstag, 6. Oktober, durchgehend ab 17 Uhr Live-Musik mit Remydemy

Sonntag, 7. Oktober s'hätt, solangs hätt...

Das «Rütihof»-Team heisst Sie herzlich willkommen und dankt für frühzeitige Tischreservierung

Sie erreichen uns direkt mit der Buslinie 46 und 89, Rütihof

RESTAURANT AM BRÜHLBACH

Mittwoch, 3., 10. und 17. Oktober ab 18.00 Uhr

Tatar "Classico"
aus feinstem Schweizer Rindsfilet am Tisch zubereitet
Port. Fr. 32.00/Kl. Port. Fr. 26.50

**Freitag, 5. Oktober
Freitag, 2. November ab 18.00 Uhr**

Miesmuscheln
in Weisswein und Kräutern gedämpft.
Port. Fr. 28.50/Kl. Port. Fr. 25.50 inkl. Dessert Crema Catalana

Reservieren Sie jetzt
Tel. 044/ 344 43 36
Tertianum Im Brühl (oberhalb Migros Höngg)

Gasthaus **HANS IM GLÜCK**

Wild aus Zürcher Unterländer Jagd

ab sofort zu geniessen!
Wie wärs mit einem Rehnüsschen am Stück mit Schweizer Berghonig gratiniert dazu Rotkraut, Marroni und Schupfnudeln mit Wildkräutern, Vanillebirne?
Wir freuen uns auf Ihren Besuch.

Hans im Glück
Graswinkelstrasse 54
8302 Kloten
Telefon 044 800 15 15
www.hans-im-glueck.ch
Ein Betrieb von Pigna Bülach/Kloten

Auflösung

6	8	7	9	1	5	2	4	3
3	9	2	6	4	7	8	5	1
4	5	1	3	8	2	9	6	7
5	4	8	2	3	9	1	7	6
2	6	9	1	7	4	5	3	8
1	7	3	5	6	8	4	9	2
8	3	5	4	2	6	7	1	9
7	1	4	8	9	3	6	2	5
9	2	6	7	5	1	3	8	4

Aus den Trauben der fünf Höngger Rebberge Chillesteig, Riedhof, Klingen, Frankental und Im Eggbühl werden jährlich rund 50 000 Liter Wein produziert. Dies sind Riesling x Silvaner, Rauschling, Sauvignon Blanc, Gewürztraminer, Pinot gris, Pinot noir, Clevner und Cabernet d'Orsat.

Sudoku

	3	5		6	8		4	
7		8	5	9			6	1
6							8	
3				8	5			
4		1	9			7	5	8
		9		4			2	
2		6				9		3
9			2		3		1	4
	4			1		9		